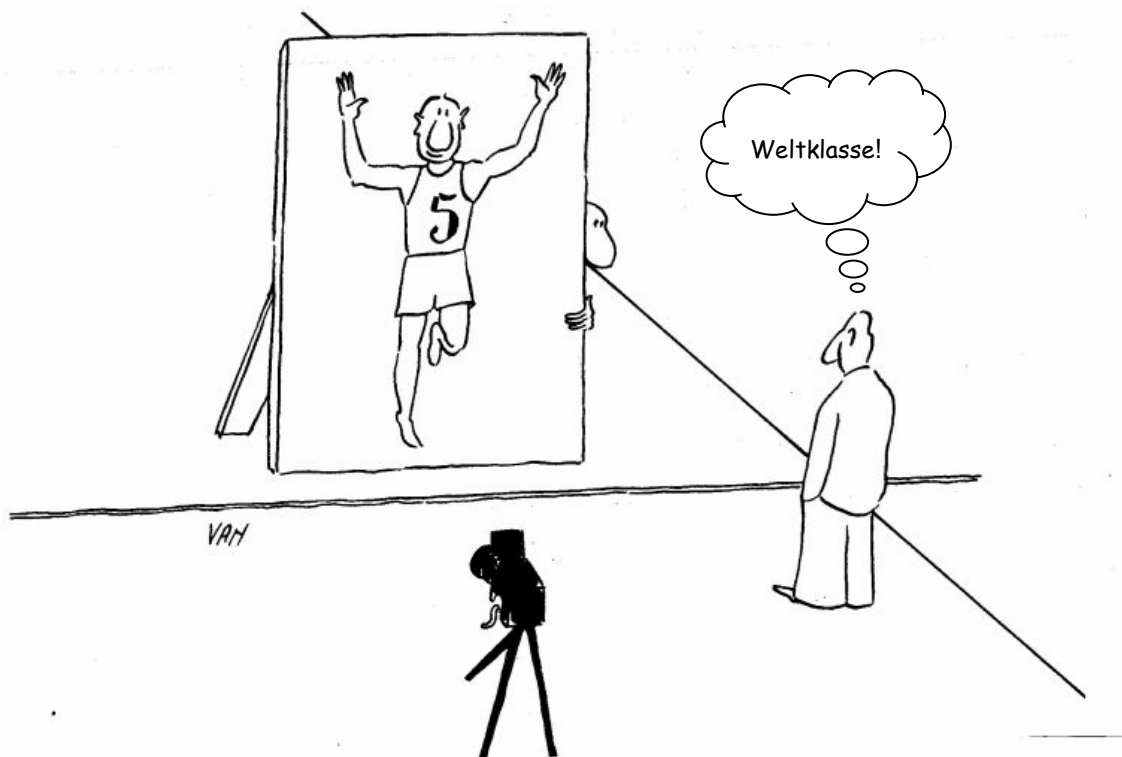


Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung
Universität Wien

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Wintersemester 2005/06

1. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden
- ◆ Wahlfächer
- ◆ Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer

*Theorien und Anwendungen***Einführung in die Soziologie**

			Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz	
230011	VO	2 Std.	Do 15:00 bis 16:30 Hörsaal 32 *** Anmeldung erforderlich ***	13.10.05
			Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden	
230013	UE	2 Std.	Fr 12:00 bis 13:30 Hörsaal 42 *** Anmeldung erforderlich ***	07.10.05
			Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht	
230012	UE	2 Std.	Mo 10:45 bis 12:15 Seminarraum 1 *** Anmeldung erforderlich ***	10.10.05
			<i>Parallelveranstaltung zu 230013</i>	
			Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert	
230155	UE	2 Std.	Di 14:30 bis 16:00 Hörsaal III (NIG) *** Anmeldung erforderlich ***	04.10.05
			<i>Parallelveranstaltung zu 230013</i>	

VORLESUNG

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungen zur modernen Gesellschaft, thematisiert die großen gesellschaftlichen "Revolutionen" - Sesshaftigkeit, Industrialisierung, die Entwicklung zur Informationsgesellschaft - und führt in soziologische Grundkonzepte ein. Es werden die Thematiken Sozialisation und Soziale Abweichung, das Problem sozialer Schichtung, Mobilität und Ungleichheit in vergleichender Perspektive (Europa) ausführlich behandelt, außerdem werden Hauptprobleme des Lebensbereichs Familie besprochen. Das zu Grunde liegende Lehrbuch kann im Sekretariat (Restexemplare bei Frau Richter) käuflich erworben werden, liegt aber auch in der Bibliothek auf.

Voraussetzung Zeugnis: Kolloquiumtermine Semesterende und ab März 2006 (wird bekanntgegeben).

Literatur: SCHULZ W., Einführung in die Soziologie, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage Wien 1998, Restexemplare erhältlich im Sekretariat bei Frau Richter.

Kommentar: Diese Vorlesung wird nur im Wintersemester abgehalten.

ÜBUNGEN

Ziel der LV: Kenntnis zentraler Begriffe und basaler Konzepte der Soziologie; Verständnis und Erkennen relevanter Fragestellungen der Soziologie; Einführung in die Sicht- und Denkweise der Soziologie; Vermittlung von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten; Befähigung zum kritischen Umgang mit Fachliteratur; Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Probleme moderner Gesellschaften; weitere Ziele sind das Erlernen und Üben von allgemeinen Fertigkeiten wie Lese- und Präsentationstechniken, Erstellen von Handouts und Diskussionsbeiträgen.

Inhalt: Zentrale soziologische Grundkonzepte und Hauptfragestellungen werden erarbeitet und diskutiert. Themen: Soziales Handeln; Soziale Rollen; Identität; Soziale Gruppen; Soziale Differenzierung; Soziale Ungleichheit; Sozialer Wandel; Macht und Herrschaft; Wohlfahrtsstaat; Bildung und Arbeit; Familie und Lebenslauf; Vorurteile; Minderheiten; abweichendes Verhalten. Die Übung beruht auf der Lektüre, Bearbeitung und Diskussion von Fachliteratur (Einzelpräsentationen).

Voraussetzung Teilnahme: Keine (Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen!)

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme; mündliches Referat mit Handout, Beteiligung an Diskussionen, schriftliche Reflexion über Pflichtlektüre, schriftlicher Test

Literatur: Literaturliste für die Referate wird in der ersten Übungseinheit bekanntgegeben. Pflichtlektüre für alle: Giddens, A.: Soziologie, Graz 1995, S. 11-32; Esser, H.: Soziologie. Spezielle Grundlagen. Bd. 1. Frankfurt/M. 1999, S. 59 - 70 und 359 - 386; Bd. 2. Frankfurt/M. 2000, S. 63 - 79, 113 - 163 und 376 - 397; Bd. 6. Frankfurt/M. 2001, S. 415 - 423, 432 - 443, 465 - 481; Bahrtdt, H.P.: Schlüsselbegriffe der Soziologie. München 1992, S. 66 - 85; Maurer, A.: Herrschaftssoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York 2004, S. 15 - 32.

Kommentar: Die Veranstaltung wird im Sommersemester wiederholt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Klassische Texte der Gesellschaftstheorie*

Klassische Texte der Gesellschaftstheorie

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

230050 VO 2 Std. Mo 17:00 bis 18:30 Hörsaal 33

10.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

			Prof. Dr. Reinhold Knoll		
230015	UE	2 Std.	Mo 08:30 bis 10:00	Seminarraum 3	03.10.05
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Prof. Dr. Josef Hörl		
230039	UE	2 Std.	Fr 08:00 bis 09:30	Hörsaal 31	14.10.05
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Prof. Dr. Franz Kolland		
230051	UE	2 Std.	Di 12:15 bis 13:45	Seminarraum 1	11.10.05
			*** Anmeldung erforderlich ***		

VORLESUNG

Ziel der LV: Die Studierenden werden mit soziologischen Denkweisen bekannt gemacht; die unterschiedlichen Versuche der Klassik, gesellschaftliche Prozesse zu erklären, werden im Lichte der historischen Bedingungen betrachtet, unter denen sie entstanden.

Inhalt: In der Soziologie ist die Kenntnis "klassischer" Texte eine wichtige Voraussetzung zum Verständnis der Entwicklung der Disziplin und ihrer grundsätzlichen Fragestellungen. In der gegenwärtigen deutschsprachigen Soziologie gibt es z. B. (noch immer) die Beschäftigung mit E. Durkheim und M. Weber, in der nordamerikanischen Soziologie wird G. Simmel diskutiert - Gründe genug, sich einen Überblick über die wichtigsten Theorietraditionen zu verschaffen. An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war die Soziologie von einer Reihe zentraler Vorstellungen gekennzeichnet, die damals das intellektuelle Leben sehr stark beeinflussten; zu ihnen zählten "Evolution", "Fortschritt" und "Wissenschaft". Für diese Leitvorstellungen wird auf A. Comte, E. Durkheim, K. Marx, H. Spencer und M. Weber zurückgegriffen. Im Zuge des Ersten Weltkrieges verlor der Evolutionismus an Attraktivität, an seine Stelle trat die Vorstellung von "Struktur" und "funktionaler Ordnung". Für diese Vorstellungen wird auf B. Malinowski, A. R. Radcliffe-Brown und C. Levi-Strauss zurückgegangen. Mit T. Parsons lassen wir die "Klassik" enden.

Voraussetzung Zeugnis: Prüfungsbedingungen werden in der LV bekannt gegeben.

Literatur: Einschlägige Literatur wird in der LV genannt, außerdem werden Kurzzusammenfassungen für jeden Themenschwerpunkt zur Verfügung gestellt

Kommentar: Diese Vorlesung sowie die dazugehörigen Übungen werden nur im Wintersemester gehalten.

Anrechenbar: neuer und alter Studienplan

ÜBUNG Prof. Dr. Reinhold Knoll

Ziel der LV: Mit der Vorlage von Texten der in der Vorlesung behandelten Autoren soll eine eingehende Diskussion eröffnet werden, die von Stunde zu Stunde vorzubereiten sein wird. Diesen Texten sind auch Fragen zugeordnet, die einerseits zur Orientierung bei der Bearbeitung der Texte dienen sollen, andererseits sind die Fragen für die Stunde beizubringen und schriftlich abzugeben.

Inhalt: Der Schwerpunkt liegt auf den Beiträgen der Soziologie, wie diese in der Geschichte sozialer Bewegung nach Lorenz von Stein geleistet wurden. Die Einbeziehung Hegels in eine Sozialtheorie sowie die Einflüsse der Biologie und Evolutionstheorie bei L. Gumplowicz und G. Ratzenhofer sind der Beginn mitteleuropäischer Soziologie, die schließlich über den Einfluss der Psychologie und Psychoanalyse sich zur empirischen Sozialforschung bei Lazarsfeld professionalisiert.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird zum Teil aus der Bearbeitung der Fragen, aus der mündlichen Teilnahme während der Übung und zum Teil aus einer schriftlichen Abschlussarbeit erworben.

Literatur: Friedrich Tenbruck, Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen, Graz 1987; Fritz Ringer, Die Gelehrten, Der Niedergang der deutschen Mandarine 1890 - 1933; K.W. Nörr et. al., Geisteswissenschaften zwischen Kaiserreich und Republik, Stuttgart 1994; Reinhold Knoll, Gesellschaftslehre I, Wien 1994.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

ÜBUNG Prof. Dr. Josef Hörl

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen der historischen Grundlagen soziologischer Theorie und die Übung der Fertigkeit in der selbständigen und kritischen Lektüre soziologischer Texte; die Übung soll nicht zuletzt dazu beitragen, die Scheu vor dem Lesen von "Klassikern" im Original abzubauen.

Inhalt: In der Übung werden wirkungsmächtige Traditionen und Strömungen der Soziologie ausgehend von klassischen Texten erarbeitet und diskutiert. Es werden ausgewählte Auszüge von Originaltexten von Comte, Durkheim, Marx, Weber, Simmel, Schütz, Parsons u.a. gemeinsam gelesen und interpretiert. Neben diesen textkritischen Übungen müssen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in selbständiger Arbeit sowohl mit den Kernaussagen als auch mit dem wissenschaftshistorischen Kontext der behandelten Schriften vertraut machen und das erworbene Wissen in einem Referat wiedergeben.

Voraussetzung Teilnahme: keine.

Voraussetzung Zeugnis: mündliches Referat mit Handout; schriftliche Abschlussklausur.

Literatur: Handapparat mit Originalliteratur liegt ab Übungsbeginn in der Institutsbibliothek auf; die weiteren Texte werden in der Lehrveranstaltung ausgeteilt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

ÜBUNG Prof. Dr. Franz Kolland

Ziel der LV: Es geht darum, einen Überblick über die historische Entwicklung der Soziologie zu verschaffen, sowie die vertiefte Kenntnis ausgewählter "Klassiker" des soziologischen Denkens zu vermitteln. Die Vorgehensweise wird so sein, dass zunächst das Werk/die Person, danach der Begriff von Gesellschaft und schließlich die verwendete Methode bei den einzelnen Klassikern erarbeitet wird.

Inhalt: In dieser Übung sollen wichtige Denker der Soziologie behandelt werden. Dabei soll deren Einfluss auf soziologische Problemstellungen, auf die Entwicklung des Faches und auf benachbarte Disziplinen untersucht werden. Mit der Behandlung klassischer Texte der Soziologie soll auch versucht werden, aktuelle Problemstellungen zu bearbeiten bzw. diese mit aktuellen Theorieansätzen in einen Zusammenhang zu bringen. Ausgewählt werden Texte vom Begründer der Soziologie, Auguste Comte, von Karl Marx, Max Weber, Emile Durkheim, Ferdinand Tönnies, Georg Simmel. Über die Zusammensetzung und Erweiterung dieser Texte wird in der ersten Lehrveranstaltung diskutiert.

Voraussetzung Teilnahme: keine (wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung!)

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Präsentation), Hausübungen, schriftliche Prüfung.

Literatur: Käsler, Dirk (Hrsg.): Klassiker des soziologischen Denkens. 2 Bde., München 2002.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird durch eine elektronische Lernplattform ergänzt, die von Frau Mag. Reiterer (Studienassistentin) betreut wird.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

Theorien und Anwendungen

Grundlagen der Demographie und Bevölkerungssoziologie

Doz. Dr. Josef Kytir

230047 VU 2 Std. Di 16:30 bis 18:00 Hörsaal 31

01.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung grundlegender Konzepte, Begriffe, Definitionen und Zusammenhänge der Bevölkerungswissenschaft. Vermittlung grundlegender Tendenzen der vergangenen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Österreichs und ihrer Einordnung in europäische bzw. globale Trends. Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung demographischer Faktoren für die gesellschaftliche Entwicklung. Vermittlung des Wissens, wie und in welcher Weise Bevölkerungsstatistiken und demographische Maßzahlen verfügbar und interpretierbar sind

Inhalt: Die Demographie oder Bevölkerungswissenschaft ist eine interdisziplinäre Wissenschaft. Sie analysiert (a) demographische Strukturen (Größe und Zusammensetzung menschlicher Bevölkerungen nach Alter, Geschlecht, Familienstand und weiteren sozialen Merkmalen), sowie (b) demographische Prozesse, die diese Strukturen verändern (Geburten/Fertilität, Sterbefälle/Mortalität, Wanderungsbewegungen/Migration, Eheschließungen bzw. -lösungen). Als empirische Basis dienen der Demographie nicht ausschließlich, aber in weiten Bereichen, die Daten der Bevölkerungsstatistik. Auf der Grundlage einer formal korrekten Berechnung demographischer Maßzahlen geht es der Bevölkerungswissenschaft in weiterer Folge um die Analyse gesellschaftlicher Ursachen und Konsequenzen demographischer Sachverhalte. Generell existieren zwei unterschiedliche Zugangsweisen zur Demographie: eine mathematisch-modellhafte ("formal demography") bzw. eine sozialwissenschaftlich-problemorientierte ("social demography"). Die Bevölkerungssoziologie ist Teil des sozialwissenschaftlich-problemorientierten Zugangs zur Demographie.

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsichten in die sozialwissenschaftlich-problemorientierten Aspekte der Demographie. Am Beispiel der Bevölkerungsstrukturen und demographischen Prozesse der österreichischen Bevölkerung sollen (mögliche) Probleme und gesellschaftlichen Chancen aufgezeigt werden, die sich aus niedriger Fertilität, hoher Lebenserwartung, Zuwanderung und demographischer Alterung ergeben.

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe der Übungsbeispiele, schriftliche Prüfung

Literatur: Höpflinger, Francois: Bevölkerungssociologie. Eine Einführung in bevölkerungssoziologische Ansätze und demographische Prozesse. Juventa Verlag. Weinheim und München 1997.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Langfristige demografische Entwicklungen und aktuelle Trends. In: 4. Österreichischer Familienbericht. Zur Situation von Familie und Familienpolitik in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 1999, S. 118-169.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Demografische Rahmenbedingungen: die alternde Gesellschaft und das älter werdende Individuum. In: Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 2000, S. 22-51.

Münz, Rainer, Zuser, Peter u. Josef Kytir: Grenzüberschreitende Wanderungen und

ausländische Wohnbevölkerung: Struktur und Entwicklung. In: Fassmann, Heinz u. Irene Stacher (Hg.): Österreichischer Migrations- und Integrationsbericht. Demographische Entwicklungen - sozioökonomische Strukturen - rechtliche Rahmenbedingungen. Wien 2003, S. 20-61.

Im Internet:

www.un.org/esa/population/unpop.htm (UN Bevölkerungsabteilung)

www.coe.int/T/E/Social_Cohesion/Population/ (Bevölkerungsseite des Europarates)

www.census.gov/ipc/www/ (Internationale Datenbank des US-amerikanischen Zensusbüros)

www.statistik.at (Leitseite der Statistik Austria)

www.berlin-institut.org (Berliner Institut für Weltbevölkerung)

www.oeaw.ac.at/vid/ (Insitut für Demographie der Österr. Akademie der Wissenschaften)

www.nidi.nl/links/nidi6000.html (Sammlung von über 500 Demographie-Links des Niederländischen Demographischen Instituts)

Kommentar: Wird auch im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan.

Methoden

Einführung in die empirische Sozialforschung

		Prof. Dr. Josef Hörl	
230052	VO	2 Std.	07.10.05
		*** Anmeldung erforderlich ***	
		<i>Blocktermin: 7.10.-16.12.2005</i>	
		<i>Mi 15:00-16:30 HS 32</i>	
		<i>Fr 9:45-11:15 HS 31</i>	
		<i>Fr 16:30-18:00 HS 41</i>	
		Prof. Dr. Josef Hörl	
230053	UE	2 Std.	11.10.05
		Di 12:00 bis 13:30	Hörsaal 31
		*** Anmeldung erforderlich ***	
		Prof. Dr. Franz Kolland	
230014	UE	2 Std.	11.10.05
		Di 10:30 bis 12:00	Seminarraum 1
		*** Anmeldung erforderlich ***	
		<u><i>Parallelveranstaltung zu 230053</i></u>	

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

230038 UE 2 Std. Mo 12:30 bis 14:00 Seminarraum 1 10.10.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 230053

VORLESUNG

Ziel der LV: Vermittlung eines Basiswissens über die empirische Sozialforschung und Entwicklung eines kritischen Bewusstseins über die angewendeten Methoden.

Inhalt: Die Grundfragen der empirischen Sozialforschung werden behandelt: welche Ausschnitte der sozialen Wirklichkeit können/sollen durch sie erfasst werden? Welche Untersuchungsmethode und Instrumente werden zur Erfassung bestimmter sozialer Probleme gewählt? Zu welchem Zweck werden die sozialen Probleme überhaupt untersucht? Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem theoretischen Bezug (Theorien, Hypothesen) und der Methode? Welche Praxisrelevanz hat die empirische Sozialforschung für Politik, Ökonomie usw.?

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Prüfung über den Stoff der Vorlesung (Folien).

Literatur: Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung, 11. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2004; Peter Atteslander, Methoden der empirischen Sozialforschung, 10. Aufl., Berlin: de Gruyter 2003; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Kommentar: Diese Vorlesung wird nur im Wintersemester gehalten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNGEN

Ziel der LV: Kenntnis der wichtigsten Erhebungsverfahren der empirischen Sozialforschung. Nachvollzug wichtiger Schritte bei der Erarbeitung eines Forschungsinstrumentes. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Sinn dieser Arbeit ist es vielmehr, anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung etc.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projektarbeit zu erleben, zu üben und zu diskutieren.

Inhalt: Durch selbständige Lektüre der TeilnehmerInnen, sowie durch Übungen ergänzend zur Vorlesung wird ein einführender Überblick über Grundlagen und Untersuchungsmethoden der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wurde ein Lehrbuch ausgewählt, das in seinen Grundzügen gemeinsam durchgearbeitet wird. Dieses Buch ist auch Prüfungsstoff.

Voraussetzung Teilnahme: Keine (wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung!)

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit; Anfertigung kleiner Übungsbeispiele; schriftliche Prüfung.

Literatur: Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung, 11. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2004.

Kommentar: Eine Übung zur Einführung in die empirische Sozialforschung wird auch im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der empirischen Sozialforschung).

Methoden

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Grundlagen der EDV

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
Robert Strodl

230020 UE 2 Std. Mi 11:00 bis 12:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 05.10.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: pctl.

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
Robert Strodl

230067 UE 2 Std. Fr 14:00 bis 15:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 07.10.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 230020

Veranstaltungsbeginn: pctl.

Ziel der LV: Vermittlung praktischer Kompetenz beim Auffinden und der Verwendung von Informationen und Hilfsmitteln, insbesondere spezieller Software.

Inhalt: Präsentation und praxisbezogenes Einüben zweckmäßiger und formal wichtiger (inzwischen zumeist schon software-gestützter) Werkzeuge und Techniken, die studienrelevant sind. Besondere Schwerpunkte bilden dabei sowohl Bereiche der inhaltlich-formalen Erstellung und Präsentation von selbständig erarbeiteten Referaten/ Handouts als auch die Nutzung technischer Hilfsmittel zu diesen Zwecken.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis kann durch regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Erstellung von Hausarbeiten erworben werden. Diese HÜ müssen vollständig und zeitgerecht abgegeben werden (die jeweiligen Termine werden bekanntgegeben)

Literatur: Vorbemerkung: Sogenannte "How to ..."-Bücher sind in ihrer Nützlichkeit für die Studierenden sehr stark von ihren Lesegewohnheiten allgemein, stilistischen und formalen Präferenzen, sowie ihrem Vorwissen abhängig. Die Liste kann daher nur als Hinweis verstanden werden.

Baumgartner, Peter/ Payr, Sabine (2001): Studieren und Forschen mit dem Internet, Innsbruck, Wien: Studien-Verl., ISBN 3-7065-1319-6

Jacob, Rüdiger (1997): Wissenschaftliches Arbeiten - eine praxisorientierte Einführung für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften , Opladen : Westdt. Verl., ISBN 3-531-22176-0

Kammer , Manfred (1997): Bit um Bit. Wissenschaftliches Arbeiten mit dem PC, Stuttgart: Metzler, ISBN 3-476-10300-5
ZID-Handbücher zu spezieller Software

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester angeboten

Anrechenbar: Neuer Studienplan (1. Studienabschnitt), alter Studienplan (EDV-Praktikum 2. Studienabschnitt)

Wahlfächer

Praktikum zur Einführung in SPSS

Robert Strodl

230236 PR 1 Std. Fr 15:30 bis 17:00 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7)

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Grundlegende Kenntnisse des Statistik-Programmes SPSS: Menü- und Fensterstruktur, Variablendefinitionen, Dateneingabe und Datenprüfungen, Datentransformationen (RECODE, COMPUTE, IF und COUNT), Handhabung von deskriptiven Prozeduren.

Inhalt: Übungen mit dem Programm SPSS: Kennenlernen der grundlegenden Programmstruktur und Dateistruktur, Eingeben von Datenbeschreibung (Labels für Variable und Items, Definition von fehlenden Werten, Meßniveau) und Daten, Durchführung von Datenprüfungen, Änderung der Kategorien und Erstellen von neuen Variablen, Verwendung einfacher Statistikprozeduren, Diagrammerstellung, Übernahme der Ergebnisse in Word und Excel.

Kommentar: Die 1-stündige LV wird in Doppelstunden in 14-tägigen Abständen abgehalten. Die endgültigen Termine der LV werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben. Vorbesprechung: Montag, 03.10.2005, 10:00 (pünktl.) Seminarraum 3 (Teilnahme notwendig!)

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Betriebswirtschaftslehre*

Betriebswirtschaftliche Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche

Mag. Martina Wizsy

230054 UE 2 Std. Do 08:30 bis 10:00 Seminarraum 1 06.10.05

Ziel der LV: Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für unterschiedliche betriebliche Sachverhalte; interdisziplinäre Anbindung der Betriebswirtschaftslehre an soziologische Fragestellungen

Inhalt: Ökonomisches Prinzip und Zielsysteme; Unternehmensentscheidungen; Führungsstile und Managementtechniken; Anforderungen an die betriebliche Personalpolitik (ältere Arbeitnehmer, Frauen); Aufbau- und Ablauforganisation; Kooperationsformen; Wandel der Arbeits- und Betriebsorganisation; Shareholder und Stakeholder; Strategisches Management; Grundlagen des Rechnungswesens; Intangible Assets und Wissensbilanzen - Details in der 1. Einheit

Voraussetzung Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme empfohlen

Voraussetzung Zeugnis: Referat, Konzept, schriftlicher Test

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung besprochen

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan 1. oder 2. Studienabschnitt

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Öffentliches Recht, Sozial- und Arbeitsrecht*

Grundzüge des öffentlichen Rechts für SoziologInnen
--

Dr. Wolfgang Fasching

230042 UE 2 Std. Mi 17:30 bis 19:00 Hörsaal 41 05.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: (pctl.)

Ziel der LV: Der Stoff soll insbesondere auch durch Darstellung der politisch-gesellschaftlichen Bedeutung des öffentlichen Rechts sowie durch Hinweise auf dessen Anwendung in der Behördenpraxis vermittelt werden.

Inhalt: Im Rahmen der Übung werden wir Fragen und kleine Fälle aus dem öffentlichen Recht, vorrangig aus dem Verfassungsrecht, dem allgemeinen Verwaltungsrecht und dem Europarecht besprechen; außerdem wird es zu Semesterende einen Test geben.

Voraussetzung Teilnahme: Der regelmäßige Besuch der Übung ist wünschenswert.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis erwirbt man entweder aufgrund mündlicher Mitarbeit oder aufgrund eines positiven Tests.

Literatur: Empfehlenswert sind: Funk, Einführung in das österreichische Verfassungsrecht (11. Auflage, 2003) oder Kneih, Verfassungs- und Allgemeines Verwaltungsrecht) sowie eine aktuelle Gesetzesausgabe des B-VG (Bundes-Verfassungsgesetz); z. B. Klecatsky/Morscher, B-VG (Taschenausgabe) oder "Kodex Verfassungsrecht"

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester 2006 angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (1. oder 2. Studienabschnitt)

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Wirtschaftswissenschaft*

Volkswirtschaftstheorie für SoziologInnen
--

Prof. Dr. Karl Milford

230194 UE 2 Std. Mo 18:00 bis 20:00 Hörsaal 41

03.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einführung in einige wichtige und grundlegende ökonomische Theorien

Inhalt: Mikro- und Makroökonomische Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßig

Voraussetzung Zeugnis: grundsätzlich sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen; Näheres wird in der Lehrveranstaltung besprochen

Literatur: ausgewählte Kapitel aus: N. Gregory Mankiw, Principles of Economics, The Dryden Press, Orlando, 1998; Olivier Blanchard, Macroeconomics, Prentice Hall, New Jersey, 1997; und Grundzüge der Wirtschaftspolitik Österreichs, (Hrsg. R. Neck, E. Nowotny, G. Winckler), Manz, Wien 2001

Kommentar: Themen der einzelnen Sitzungen, sowie die zu diesen Sitzungen spezifische Literatur wird in der LV noch angegeben; die Lehrveranstaltung wird auch in Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan (1. oder 2. Studienabschnitt)

*Wahlfächer***Europa. Analyse der Institutionen (gem. mit Dr. Brigitte Marcher)**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230040 UE 2 Std. Fr 14:00 bis 15:30 Hörsaal 41**07.10.05**

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die Institutionen der Europäischen Union bieten, deren Tätigkeit und "Zusammenspiel" mit dem EU-Parlament behandeln und zugleich auf die dadurch stattgefundenen Änderungen in Europa eingehen. Soziologisch relevant sind dann die Fragen der Multikulturalität, die Entwicklung neuer Wirtschaftsorganisationen und der Europäischen Sozialpolitik. Bei den Lehrveranstaltungen werden als Gäste hohe Beamte der EU-Kommissionen sprechen, ferner auch EU-Abgeordnete über ihre parlamentarischen Erfahrungen sowie über die Veränderung der Koalitionen zwischen den Fraktionen, die nicht mehr dem üblichen nationalstaatlichen Bild entsprechen.

Das Ziel der Lehrveranstaltung ist, die Teilnehmer mit den Praktiken, Perspektiven und Problemen der EU vertraut zu machen, um daraus ein differenziertes Bild einer kommenden gesellschaftlichen Veränderung in Europa gewinnen zu können.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung wird einerseits als Vorlesung geführt, andererseits sind die Teilnehmer aufgefordert, eigenständige Analysen zu speziellen Bereichen der EU (Rat, Kommissionen, Sicherheits- und Justizressort) anzufertigen, über die dann diskutiert werden soll. Ferner wird wieder eine Blockveranstaltung an einem Wochenende stattfinden, in dem konzentriert mit "Fachleuten" der EU über die politischen, sozialen und ökonomischen Perspektiven gesprochen werden soll.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird nach einer mündlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung und nach Wahl der empfohlenen Literatur ausgegeben.

Literatur: Diese wird am Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben, wie auch die entsprechenden Unterlagen aus Brüssel zur Verteilung kommen.

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan

*Wahlfächer***Englisch für SoziologInnen**

Mag. Christian Hummer

230045 UE 2 Std. Do 17:00 bis 18:30 Hörsaal 26**06.10.05**

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Studierenden sollen mit englischen soziologischen Konzepten vertraut gemacht werden. Verbesserung der persönlichen Präsentationstechnik.

Inhalt: Wöchentl. Vokabeltest, Impulsreferat, Diskussion; für weitere Information:
www.members.aon.at/chummer

Voraussetzung Teilnahme: Anwesenheit am 6.10. Wegen Referatsvergabe unbedingt erforderlich, ansonsten erfolgt automatische Abmeldung von der LV

Voraussetzung Zeugnis: mündliche Präsentation, 50% bei den Vokabeltests, Anwesenheit und Mitarbeit

Literatur: Giddens, Anthony, Sociology, 4t ed. 2001; Taylor et al.: Social Psychology, 10th ed., 2000

Kommentar: beschränkte Teilnehmerzahl: 25; die Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Alter Studienplan; im neuen Studienplan nur als freies Wahlfach

2. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden

*Theorien und Anwendungen***Soziologische Theorien der Gegenwart 1: Diagnose und Gesellschaftskritik**

Prof. Dr. Hilde Weiss
230156 V/S 2 Std. **Do 13:30 bis 15:00 Seminarraum 1** **20.10.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht
230055 V/S 2 Std. **Mo 13:00 bis 14:30 Hörsaal 34** **10.10.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 230156

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit aktuellen soziologischen Beiträgen zur Diagnose und Gesellschaftskritik; Einbettung in den Zusammenhang soziologischer Theoriebildung

Inhalt: Die Soziologie verfolgt den Anspruch, Gesellschaftsdiagnosen zu erstellen, die als Grundlage sowohl für Entwicklungsszenarien als auch von Gesellschaftskritik fungieren. Zur heutigen Gesellschaftsstruktur und den gegenwärtigen Veränderungsprozessen liegen unterschiedliche Einschätzungen vor. Schlagworte wie "Globalisierung", "Netzwerkgesellschaft", "Individualisierung" oder "Ende der Arbeitsgesellschaft" stehen im Raum. In der Lehrveranstaltung sollen wichtige und aktuelle Beiträge zur Diagnose und Gesellschaftskritik vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus soll die Diagnosefähigkeit in der aktuellen soziologischen Literatur grundsätzlich erörtert werden: Welches theoretische Modell und welche wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen liegen zugrunde? Welche normativen Aspekte fließen ein? Anhand welcher Methodik werden empirische Fakten gesammelt?

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

Ringvorlesung: Alterungsprozess und fundamentaler Wandel der Gesellschaft

Univ. Prof. Dr. Anton Amann
Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
Prof. Dr. Josef Hörl
Prof. Dr. Franz Kolland
Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
Mag. Barbara Reiterer
Univ. Prof. Dr. Elisabeth Seidl

230191 VO 2 Std. Sa 10:00 bis 11:30 Hörsaal 32 08.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

*Die VO vom 22. und 29.10.2005 entfallen wegen Nichtverfügbarkeit
des Hörsaals*

Ziel der LV: Mit dieser Ringvorlesung soll den Studierenden ein breiter und stellenweise auch vertiefter Einblick in eines der gesellschaftsbewegenden Themen der Gegenwart vermittelt werden, das einen Aufbruch in sich völlig wandelnde Verhältnisse signalisiert. Die Bevölkerungen der EU-Länder werden immer älter. In Österreich ist ein Fünftel der Bevölkerung über 60 Jahre alt, bis 2030 wird dieser Anteil auf gut ein Drittel ansteigen. Neu entstehende Lebensstile und soziale Zusammenlebensformen werden die gesellschaftliche Landschaft gewaltig verändern. Diese Entwicklungen gilt es zu verstehen.

Inhalt: Geschichte der Sozialgerontologie und ihre Aufgaben; Mobilität im Alter – Österreichische und europäische Perspektiven; Alter und Pflege; Demografische Aspekte des Alter(n)s; Sozialpolitik und Alter; Digital Divide/ Technologie und Alter; Wohnbedingungen und Wohnbedürfnisse im Alter; Freizeit und Bildung im Alter; Generationenverhältnisse; Gewalt gegen die Alten; Altersbilder und Altersbewertung; Lebenslagen im Alter.

Voraussetzung Zeugnis: Zum Erwerb eines Zeugnisses ist die Vorlage einer ca. 10-seitigen Arbeit zu einem ausgewählten Thema aus der Vorlesung erforderlich. Mündliche Prüfungen sind nicht vorgesehen.

Literatur: Lernunterlagen und Quellenmaterial werden in der jeweiligen Veranstaltung von den Vortragenden bekannt gegeben.

Anrechenbar: Die Vorlesung ist anrechenbar für das Studium der Soziologie, der Pflegewissenschaften und anderer Fächer nach deren Bestimmungen über Wahlfächer und Freifächer. In fraglichen Fällen entscheidet die Studienprogrammleitung der betreffenden Studienrichtung

*Theorien und Anwendungen
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

**Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder: Lebenssituation der
2. MigrantInnengeneration**

Mag. Patrizia Gapp

230157 VU 2 Std. Di 11:00 bis 12:30 Hörsaal 32 11.10.05

Ziel der LV: Die Studierenden sollen mit den zentralen Aspekten und Themenbereichen über die Lebenssituation der Migrantenjugendlichen der 2. Generation vertraut gemacht werden.

Durch das Einladen von Experten sollen die Studierenden lernen, sich mit relevanten Fragestellungen auseinanderzusetzen und diese in einer selbstgeleiteten Diskussion zu vermitteln.

Inhalt: Diskutiert werden zentrale Lebensbereiche der Migrantenjugendlichen wie Schule, Bildung, Generationenbeziehungen, Identität, kulturelle Orientierung, Diskriminierung und Zukunftsperspektiven.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in Form einer Präsentation, die schriftlich dokumentiert werden soll

Literatur: wird bekanntgegeben

Anrechenbar: neuer Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Mikrosoziologie und Sozialpsychologie*

Mikrosoziologie und Sozialpsychologie

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230049 VU 2 Std. Mi 11:00 bis 12:30 Seminarraum 3 12.10.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vorbereitung für Nebenfach- bzw. Wahlfachprüfung

Inhalt: In der Veranstaltung wird ein Überblick über zentrale Konzepte und Ergebnisse der Mikrosoziologie und Sozialpsychologie gegeben. Vorlesung und Übung werden integriert gehalten. Jede Stunde werden drei Studierende zum Stoff der jeweils

vorangegangenen Stunde Anwendungsbeispiele geben. Diese werden diskutiert. Die vom Lehrveranstaltungsleiter ausgegebenen Unterlagen und die Literatur sind Grundlage für die schriftliche Prüfung über den Gesamtstoff in der vorletzten Stunde. Die konkrete Organisation wird von der Anzahl der Teilnehmer abhängig gemacht. Bitte um zuverlässige Teilnahme an der Vorbesprechung (= erster Termin).

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme, Kurzreferat mit Handout, schriftliche Prüfung.

Literatur: TAYLOR S. E., PEPLAU, L.A., SEARS.D.O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey (Prentice Hall). HERKNER W., 1975 oder später, Einführung in die Sozialpsychologie, Bern.

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird im Sommersemester wiederholt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Logik der Sozialwissenschaften*

Logik der Sozialwissenschaften

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

230057 VU 2 Std. Di 17:00 bis 18:30 Seminarraum 3 11.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die LV wird integriert geführt; nähere Erläuterungen erfolgen in der Vorbesprechung. Der LV ist die Aufgabe zugeordnet, Studienanfänger/innen, insbesondere jenen der Soziologie, ein Grundverständnis über Voraussetzungen wissenschaftlichen Denkens in den Sozialwissenschaften bzw. in der Soziologie zu vermitteln. Damit ist allerdings höchstens die Selbstverständlichkeit hervorgehoben, dass wissenschaftliches Denken besonderen Regeln folgt und deshalb expliziert werden muss, nicht aber die ebenfalls als Selbstverständlichkeit geltende Tatsache, dass es sehr verschiedene und oft unvereinbare Grundannahmen darüber gibt, nach welchen Gesichtspunkten argumentiert und nach welchen Regeln verfahren werden dürfe. Darin liegt begründet, dass es in den Sozialwissenschaften (wie in anderen Wissenschaften auch) Schulen und Traditionen gibt, denen "angehangen" wird und die jeweils gegeneinander als mehr oder weniger "erfolgreich" oder "zeitgemäß" gelten. Von solchen "Kämpfen", in denen es immer auch um Positionen, Mittel und Ansehen, Macht und gesellschaftliche Nützlichkeit geht, sollten sich Anfänger/innen nicht beirren lassen. Eine Wissenschaft ist nicht nur ein erkenntnistheoretisches, sondern auch ein soziales System.

Inhalt: Folgendes Programm ist für das Semester vorgesehen:

1. Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnis: Erkenntnispositionen und Voraussetzungen
 - 1.1 Biologie und Erkenntnis
 - 1.2 Konstruktivismus
 - 1.3 Rationalismus und Positivismus
 - 1.4 Funktionalismus
 - 1.5 Phänomenologie und Hermeneutik
2. Objektivität und Subjektivität in den Sozialwissenschaften
 - 2.1 Methodologie und Methode
 - 2.2 Empirisch-analytisches Erkenntnisinteresse
 - 2.2.1 Messen, Standardisieren; Erklärung und Prognose
 - 2.2.2 Stichprobe, Befragung, Statistik, Interpretation
 - 2.3 Lebensweltlich-hermeneutisches Erkenntnisinteresse
 - 2.3.1 Soziale und kulturelle Konstruktion der Lebenswelt; Alltagshermeneutik und Wissenschaftshermeneutik
 - 2.3.2 Verstehen, Fremdverstehen, interpretative Verfahren
3. Wissenschaft und Praxis
 - 3.1 Traditionelle Auffassungen: Erkenntnis-Politik-Beratung
 - 3.2 Wandel der Auffassungen: Innovative Praxisforschung, Mäeutik und Deutungskoooperation
 - 3.3 Forschungsförderungsformen

Voraussetzung Teilnahme: Für die erfolgreiche Absolvierung der LV ist die Teilnahme verpflichtend.

Voraussetzung Zeugnis: Prüfungsbedingungen werden in der LV bekannt gegeben.

Literatur: Einschlägige Literatur wird in der LV laufend mitgeteilt, außerdem werden Zusammenfassungen zur Verfügung gestellt

Anrechenbar: Neuer Studienplan

*Methoden
Statistik*

Statistik 2 für SoziologInnen

	Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec		
230085	VO 2 Std.	Fr 14:00 bis 16:00 Hörsaal C2 (Campus)	07.10.05
		*** Anmeldung erforderlich ***	

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
230043 UE 2 Std. Di 14:00 bis 15:30 Hörsaal 42 11.10.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
230044 UE 2 Std. Di 17:00 bis 18:30 Hörsaal 42 11.10.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 230043

VORLESUNG

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der Inferenzstatistik

Entwickeln eines Verständnisses für die Beurteilung von statistischen Ergebnissen auf der Basis von Stichproben

Motivation der Hörer zur Beschäftigung mit empirischen Methoden im Rahmen des Studiums

Inhalt: Diskrete & stetige Verteilungsmodelle

Stichprobenfunktionen (Gesetz der großen Zahlen)

Schätzen von Parametern

Konfidenzintervalle

Testen von Hypothesen

Spezielle Parametertests

Anpassungs- und Unabhängigkeitstests

Regressionsanalyse

Varianzanalyse

Weitere Informationen auf der Homepage von Prof. Hudec

<http://homepage.univie.ac.at/Marcus.Hudec/>

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung

Literatur: Bley Müller, J., Gehlert, G. und Gülicher, H.: Statistik für

Wirtschaftswissenschaftler; München: Vahlen, 1993.

Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik: Analyse und Modellierung von Daten.

München; Wien: Oldenbourg, 1993

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten. Statistik 1 findet jeweils im Sommersemester statt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNGEN

Ziel der LV: siehe Homepage Prof. Hudec (<http://homepage.univie.ac.at/Marcus.Hudec/>)

Inhalt: Praktische Rechenbeispiele; Vertiefungen und Übungen zur Vorlesung von Prof. Hudec (siehe Homepage: <http://homepage.univie.ac.at/Marcus.Hudec>)

Voraussetzung Teilnahme: Priorität: Positiver Abschluss der Übung Statistik 1. Formal: Studium der Soziologie, vorzugsweise Studierende der Resowi-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan)

Voraussetzung Zeugnis: Anwesenheit in der LV; Hausübungen; Referate; Tafelmeldungen; schriftliche Abschlussprüfung.

Literatur: siehe Literaturangaben zur Vorlesung von Prof. Hudec (Homepage)

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Methoden

Datenerhebung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)

Forschungspraktikum: Datenerhebung

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230058 PR 2 Std. Do 13:00 bis 14:30 Hörsaal 41

13.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen über empirische Sozialforschung (Schwerpunkt: Fragebogenkonstruktion und Interview, später Auswertung der Hauptergebnisse, Bericht)

Inhalt: Es soll zu einem aktuellen Thema ein Fragebogen entwickelt und getestet werden. Repräsentative Daten werden erhoben. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen; die Zwischenergebnisse sollen dokumentiert und regelmäßig präsentiert werden (ein "Nachbringen" von Arbeiten ist nicht vorgesehen, da der Forschungsablauf dies nicht zulässt).

Im Sommersemester ist eine Fortsetzung geplant: "Datenauswertung" - in dieser Lehrveranstaltung wird dann ein Forschungsbericht erstellt.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme. Termingerechte Abgabe der Zwischenergebnisse. Klausurarbeit in der dritten Einheit (27.10.) über Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung (Schlagwortliste wird in der ersten Stunde ausgegeben).

Literatur: SCHNELL R., HILL P.B., ESSER E., Methoden der empirischen

Sozialforschung, München/Wien 1989, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, bzw. neueste Auflage 1999; DIEKMANN A., Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg 1996, 2. Auflage, Rowohlt's Taschenbuchverlag, bzw. neueste Auflage 2000.

Kommentar: gemeinsam mit Stud. Ass. Mag. Christian Czirkovits

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

Methoden

Datenerhebung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)

Forschungspraktikum: Datenerhebung

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

230059 PR 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 05.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die für die Durchführung eigenständiger empirischer Projektarbeit benötigt werden; Verständnis für Probleme und Fragen, die bei der Durchführung empirischer Projektarbeit immer wieder auftreten.

Inhalt: Das Forschungspraktikum läuft über 2 Semester und beinhaltet die Konzeption, Durchführung und Auswertung (mit Programmpaket SPSS) einer soziologischen Befragung, die Interpretation der Ergebnisse sowie das Verfassen eines Forschungsberichtes. Dazu werden Arbeitsgruppen gebildet, die - unter Anleitung und Beratung durch die Lehrveranstaltungsleiter (Team teaching und coaching) - jeweils ein Teilthema bearbeiten. Die Arbeitsgruppen werden zusätzlich durch einen Tutor betreut.

Voraussetzung Teilnahme: Positiver Abschluß der Übungen Statistik 1 und 2; prioritäre Aufnahme, wenn auch positiver Abschluß der Tabellenanalyse.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen; mündliche Arbeitsgruppenreferate; termingerechte Erstellung von schriftlichen Arbeitsgruppenberichten; schriftliche Prüfung (Stoff: Schnell, R./Hill, P.B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl., München/Wien 1999).

Literatur: Schnell, R./Hill, P.B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl., München/Wien 1999.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenerhebung)

*Methoden**Datenerhebung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)***Forschungspraktikum: Datenerhebung**

Mag. Johann Kerschbaum

230192 PR 2 Std. Mi 09:15 bis 10:45 Seminarraum 3 12.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen der empirische Sozialforschung**Inhalt:** Praktische Anwendung quantitativer empirischer Sozialforschung zu einem aktuellen Thema (wird noch bekanntgegeben). Entwicklung der Fragestellung, Recherche, Fragebogenkonstruktion und Erhebung der Daten. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen und wird laufend im Plenum diskutiert.
Eine Auswertung der Daten und die Berichterlegung erfolgt im Sommersemester im Rahmen der "Datenauswertung".**Voraussetzung Zeugnis:** regelmässige Teilnahme
Klausurarbeit in der dritten Einheit (2. November)
termingerechte Abgabe und Präsentation der Zwischenergebnisse**Literatur:** Schnell R., Hill P. ESSER E., Methoden der empirischen Sozialforschung, München, Oldenbourg Verlag, 5. Auflage, 1995
DIEKMANN A., Empirische Sozialforschung - Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbeck bei Hamburg, Rowohlt Taschenbuchverlag, 6. Auflage, 2000**Kommentar:** Die Lehrveranstaltung ist komplementär zur Lehrveranstaltung "Datenauswertung" im Sommersemester. Ein Quereinstieg in "Datenauswertung" ohne vorherigen Besuch der "Datenerhebung" wird nicht möglich sein.*Methoden**Tabellenanalyse***Tabellenanalyse**

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

230073 UE 2 Std. Fr 12:00 bis 13:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 14.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einführung in die tabellarische Datenauswertung (von der Linearauswertung bis zur multivariaten Tabellenanalyse: Einführung von Drittvariablen bei der

Kreuztabellenanalyse) bzw. Vermittlung eines Grundverständnisses für die Analyse von Survey-Daten. Elementare Einführung in das Statistik-Programm SPSS.

Inhalt: Linearauszahlung; Kreuztabellierung als ein Werkzeug der Kausalanalyse; die gebräuchlichsten Assoziationskoeffizienten bei Kontingenztabellen und ihre Interpretation; Signifikanztests und ihre Interpretation bei Kreuztabellen; das "Elaborationsmodell" nach Paul F. Lazarsfeld. Übungen mit beispielhaften Datensätzen im SPSS-Format.

Voraussetzung Teilnahme: Priorität für Studierende mit positivem Abschluss der Übungen Statistik1 u. 2. Vorzugsweise Studierende der RESOWI-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan)

Voraussetzung Zeugnis: Referate; Anwesenheit und aktive Beteiligung in/an der LV; Hausübungen als Voraussetzung für Benotung; schriftliche Abschlussprüfung

Literatur: Earl Babbie, Fred Halley, Jeanne Zaino: Adventures in Social Research. Data Analysis Using SPSS for Windows. Thousand Oaks, CA: Pine Forge Press 2000.; Hans Benninghaus: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München-Wien: Oldenbourg 1991 ff.; Morris Rosenberg: The Logic of Survey Analysis. N.Y.-London: Basic Books 1968 (ausgewählte Kapitel - wird in der LV besprochen werden); weitere Literatur wird ggf. in der LV genannt.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

3. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Wahlfächer
- ◆ Methoden
- ◆ Diplomarbeitseminar
- ◆ Forschungsprivatissima

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Soziologische Theorien I

Prof. Dr. Hilde Weiss

230141 V/S 3 Std. **Mo 14:15 bis 16:30** **Seminarraum 1** **10.10.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Bearbeitung von Texten und Präsentation; Erarbeitung von Grundlagen für systematischen Theorienvergleich

Inhalt: Es werden zentrale Konzepte und Fragestellungen der soziologischen Theorien dargestellt. Neben dem Grundriss der ausgewählten Theorien werden besonders die divergenten Problemstellungen herausgearbeitet: welche Fragestellungen, Fakten und Beobachtungen werden in den verschiedenen Ansätzen in den Mittelpunkt gestellt, welche Forschungsinteressen und Forschungsmethoden ergeben sich daraus? Folgende Theorien werden im Wintersemester behandelt: Strukturfunktionalismus/Systemtheorie, Konflikttheorien und Handlungstheorien. Diese Theorien werden im Vergleich zueinander diskutiert und Probleme des Theorienvergleichs behandelt. Die LV wird im Sommersemester fortgesetzt und setzt Kenntnisse dieser soziologischen Theorien voraus.

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien)

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Geschichte der soziologischen Theorien

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230142 V/S 3 Std. **Di 08:15 bis 10:30** **Seminarraum 1** **11.10.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Geschichte der Soziologie ist nicht die Nacherzählung ehemaliger Versuche, Theorien zu begründen, sondern behält seine Lebendigkeit, da die Varianten der Interpretationen zum festen Bestand der Wissensrekonstruktion soziologischen Denkens zählen.

Inhalt: Die Klärung, wie es zu soziologischen Theorien kommen konnte, welche spezifischen Fragen damit eine Antwort zu erhalten hofften und wie sich daraus eine eigene Disziplin entwickeln konnte - das ist das Thema der Vorlesung. Gewiss werden hier die Hauptströmungen berührt, wird doch der Weg über Comte, Spencer, Marx, Gumplowicz, Max Weber, Georg Simmel bis zu Emil Durkheim führen, allein es wird nicht eine Bibliographie wiederholt, sondern die einzelnen Fragestellungen werden thematisch geordnet mit den theoretischen Schriften konfrontiert.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Soziologische Theorien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Theoretische Grundlagen der vergleichenden Sozialstrukturanalyse

Univ. Prof. Dr. Göran Therborn (Universität Uppsala)

230286 V/S 3 Std.

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

1. Block: 21.11.-25.11.2005

2. Block: 9.-13.1.2006

Kommentar: Programm und genaue Termine werden zeitgerecht per Aushang bekanntgegeben. Die LV wird in englischer Sprache abgehalten.

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Globale Soziologie. Strukturen der Ungleichheit aus weltgesellschaftlicher Perspektive

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

Prof. Dr. Hilde Weiss

230287 V/S 3 Std. Do 15:30 bis 17:45 Seminarraum 1

20.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit möglichen Grundlagen einer globalen Soziologie, die die Strukturen der Ungleichheit aus weltgesellschaftlicher Perspektive betrachtet. Neben allgemeinen Thesen sollen spezifische Themen anhand von Originalliteratur aus außereuropäischen Ländern bearbeitet werden.

Inhalt: Soziale Ungleichheit wurde bislang vornehmlich im Kontext nationaler Gesellschaften thematisiert. Auch Theorien der Peripheriebildung blieben vielfach dieser Sichtweise (Kolonialisierung aus der Sicht des europäischen/westlichen Nationalstaates) verhaftet. Diese theoretische und methodische Fixierung wird seit A. Smith als "methodologischer Nationalismus" bezeichnet; in der aktuellen Diskussion wurde dieser Sachverhalt im Kontext der Migrationsforschung problematisiert (A. Wimmer/N. Glick Schiller). In der Lehrveranstaltung sollen einerseits theoretische Ansätze zur Globalisierung vorgestellt und diskutiert, andererseits konkrete Ungleichheiten und Spaltungen unter Bezug auf empirische Forschungen bearbeitet werden. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt: Globale Ökonomie und Globalisierung der Zivilgesellschaft; soziale Schichtung durch Migration; Diffusion des konsumorientierten Lebensstils und Kulturkonflikt; Mega-Cities, Landflucht und Armut: Proletarisierung der Massen und neue Mittelschichten? Feudale/autoritäre Strukturen versus Demokratisierung; nationale Interessenskonflikte versus übernationale Problemlösung (z.B. Ökologie, Rohstoffe). Um den Anspruch einer Perspektive jenseits des methodologischen Nationalismus umzusetzen, sollen die Themen anhand theoretischer und empirischer Literatur (Zeitschriften, Monographien) außereuropäischer Länder - primär aus der so genannten Peripherie bzw. Semiperipherie der Weltgesellschaft - aufbereitet werden. Wie wird also Globalisierung z.B. in Indien oder Brasilien thematisiert, welche Forschungen liegen zur Migrationsproblematik in Afrika vor, welche Folgen zeigt die Proletarisierung und gleichzeitige Hebung des städtischen Lebensstandards in China, etc.?

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt Diplomstudium und Magisterstudium

Voraussetzung Zeugnis: Referat (Zusammenfassung einer Literaturrecherche) und schriftliche Seminararbeit

Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Anrechenbar: Praxisfelder (Sozialstrukturanalyse; Politische Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Die Dynamik der europäischen Sozialstruktur und ihre Wechselwirkung mit der Integration und dem Wachstum der EU

Univ. Prof. Dr. Henrik Kreutz

230291 V/S 3 Std.

25.11.05

*** Anmeldung erforderlich ***

1. Block: Prominentenzimmer Hauptgebäude

Fr. 25.11. 11:30-15:30

Sa. 26.11. 11:00-13:45

Mo. 28.11. 11:00-17:00

2. Block:

Mo. 09.01. 11:00-17:00

Di. 10.01. 11:00-13:00

3. Block am Institut

Fr. 27.01. 11:30-15:30 SR 3

Sa.28.01. 11:30-15:30 SR 2

Mo.30.01. 11:00-17:00 SR 2

Kommentar: Das Programm wird zeitgerecht per Aushang bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Einführung in die Entwicklungssoziologie

Prof. Dr. Franz Kolland

140316 VO 2 Std. Do 09:00 bis 11:00 Hörsaal A (Universitätscampus) 13.10.05

Ziel der LV: Die in der Vorlesung vorgetragene Form der Gesellschaftsanalyse ist gerichtet auf eine Untersuchung der vertikalen und horizontalen Aspekte der Sozialstruktur in Entwicklungsländern. Die Untersuchung sozialer Ungleichheit zielt darauf ab festzustellen, wie Unterschiede im einzelnen aussehen, wodurch sie verursacht werden, was sie bewirken und wie sie sich verändern.

Inhalt: Behandelt werden Grundprobleme der Entwicklungsländer aus soziologischer Sicht. Das hier im Vordergrund stehende Erkenntnisinteresse bezieht sich auf die Sozialstruktur (z.B. Alters-, Bildungs-, Erwerbsstruktur) der Entwicklungsländer und ihren sozialen Wandel. Vorgestellt werden neben theoretischen Ansätzen und empirischen Forschungsergebnissen auch Methoden der Entwicklungsforschung.

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung.

Literatur: Gächter, A./ Kolland, F. (2005): Einführung in die Entwicklungssoziologie. Wien: Mandelbaum. Long, N. (2001): Development Sociology. London: Routledge. Allen, T./Thomas, A. (2000): Poverty and Development into the 21st Century. Oxford: Oxford University Press.

Kommentar: Vorlesung unter Einbeziehung interaktiver Elemente; Vorlesung wird über die Lehrplattform WebCT unterstützt und wird von Herrn Morgeditsch tutoriell begleitet.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Internationale Entwicklungen der Menschenrechte der Frau

Prof. Dr. Dorothea Gaudart

230019 V/S 3 Std.

30.09.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: SR2, 30.09., 1.10. 10-16, 14.10. 9-14:30, 15.10. 14-18, 11.11. + 12.11. 10-16, SR1, 3.12. 10-16, 20.1. 10-14

Ziel der LV: Aufbau von Problemverständnis für die internationalen Verfahrensfortschritte im Menschenrechtsbereich und Diskriminierungsschutz der Frau sowie selbständige Bearbeitung einzelner Problemstellungen zur praktischen Mitwirkungs- und Forschungskompetenz.

Inhalt: Schwerpunkte der LV liegen auf den Akteuren im institutionellen Kontext der Vereinten Nationen, in welchem seit 1946 - parallel zur Entwicklung der Menschenrechtspakte - speziell [auch] die Rechte der Frau in international anerkannten Grundsätzen und Verfahrensvorschriften festgelegt (z.B. 1979 Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau) und kontinuierlich weiter entwickelt werden (2000 Fakultativprotokoll zur Konvention). Beide von Österreich ratifiziert, vgl. BGBl 443/1982 sowie III 206/2000.

Seit 1982 überprüft ein unabhängiges, international zusammengesetztes, 23-köpfiges ExpertInnenkomitee die Implementierung der einzelnen Bestimmungen der Konvention in den Vertragsstaaten der Konvention, daher auch in Österreich. Dieses Committee on the Elimination of Discrimination against Women (mit Akronym CEDAW) hat 2001/02 in Hinblick auf seine Zuständigkeit für das Fakultativprotokoll seine Verfahrensregeln, seine Richtlinien zur Berichtlegung der Vertragsstaaten sowie seine Allgemeinen Empfehlungen zu einzelnen Bestimmungen der Konvention revidiert und erweitert. Um den stets notwendigen Druck für die Umsetzung dieser internationalen Standards in der Tagespolitik zu erzeugen, werden die Partizipationsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft durch einschlägige Nichtregierungsorganisationen (NRO) und akademische Gremien aufgezeigt.

In der geblockten VS werden die Standardtexte und Vergleichsstudien (siehe Literaturliste) fallweise ergänzt durch audio-visuelles Material und aktuelle Erfahrungsberichte von Mag. Birgit Stimmer, Mitglied der österreichischen VN-Delegation.

Voraussetzung Teilnahme: VS wird integriert gehalten. Zu Beginn dominiert der Vorlesungsanteil, danach Diskussion und Präsentation der Seminararbeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Leistungsnachweis erfolgt durch selbständige Bearbeitung einzelner Problemstellungen in schriftlichen Seminararbeiten, die bis zum Ende des Semesters zu erbringen sind (ca. 8- bis 12-seitige Ausarbeitung mit Thesenpapier und Zitierung). Mindestumfang von Bakkalaureatsarbeiten 30 A4-Seiten.

Literatur: Literaturliste über die in der Fachbereichsbibliothek Soziologie und Politikwissenschaft katalogisierten Standardtexte, Vergleichs- und Methodenstudien bzw. Reports der internationalen Organisationen, Materialiensammlung über die Implementierung der Konvention in Österreich 1982-2000 sowie Überblicksartikel zu den Themen der LV ist im Servicecenter erhältlich.

Kommentar: Sprechstunde Prof. Dr. Gaudart: nach Vereinbarung mit Frau Sommerauer.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Städtebau als Gesellschaftskonstruktion
--

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230005	V/S	3 Std.	Do 08:15 bis 10:30	Seminarraum 3	06.10.05
*** Anmeldung erforderlich ***					

Inhalt: Städte sind der sichtbare Ausdruck der Konstitution von Gesellschaft. In ihnen lassen sich nicht nur sozialer Wandel erkennen, soziale Differenzierungen und schichtspezifische Merkmale der Siedlungs- und Wohnform, sondern sie sind auch Ausdruck politischer wie ökonomischer Planung und Organisation. Im Rückblick lassen sich damit nicht nur Anpassungsphänomene an die natürlichen Gegebenheiten rekonstruieren, sondern während der Überwindung der "feindlichen" Umwelt ist umgehend ein systematischer Aufbau zu beobachten, der eine soziologisch relevante Typisierung erhält. Parallel dazu entwickeln sich Planungsideen, die zum Ausdruck sozialer Utopien werden. Diese Absichten sind nicht nur an historischen Beispielen wahrzunehmen, sondern reichen bis in die Moderne, in der die Stadtentwicklung zum dominanten Prozess von soziologisch relevanten Gliederungen und Lebensformen zählt. In der Lehrveranstaltung sollen die Strukturen dieser allgemein zu beobachtenden Verlaufsförmungen behandelt werden.

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe einer Seminararbeit

Literatur: wird in der ersten Stunde bekanntgegeben

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Grundlagen zur Verkehrssoziologie
--

Doz. Dr. Ralf Risser

230063	V/S	3 Std.	Mo 18:00 bis 20:30	Hörsaal 30	17.10.05
*** Anmeldung erforderlich ***					

Veranstaltungsbeginn: (pktl.)

Ziel der LV: Verständnis soziologischer und psychologischer Mechanismen, die Verkehr und Transport derzeit steuern, Erkenntnis der Möglichkeiten der Soziologie, Ansätze zur Definition von Problemen und deren Lösungen zu liefern.

Inhalt: Fragen der Mobilitätsbedürfnisse, der Mobilitätsgewohnheiten; Ursachen und Motive für bestehende Probleme; Qualitätsfragen aus der Benutzerperspektive; Verknüpfungen mit Fragen der Umwelt und der Lebensqualität; besonderes Gewicht auf urbanem Transport.

Voraussetzung Teilnahme: Vorlesung ist Voraussetzung für Teilnahme am Seminar zur Verkehrssoziologie im Sommersemester

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Prüfung

- Literatur:** Risser R. 2002, Gut zu Fuß. Fußgänger sind Verkehrsteilnehmer zweiter Klasse, Mandelbaum-Verlag Wien
 Risser R. & Zuzan WD 2004, Geschichte der Verkehrspsychologie, in: Die Praxis der Psychologie. Ein Karriereplaner, Springer Wien, New York, pp. 129 - 138
 Chaloupka Ch. & Risser R. (Hrsg.) 2004, "Bis dass der Führerschein ...". Mobilität in Kindheit und Jugend, Asanger-Verlag, Kröning (D)
 Giese E. 1997, Verkehr ohne (W)Ende, dgvt-verlag
 Risser R. 1990, Straßenverkehr und Lebensqualität, Literas Universitätsverlag

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
 Stadtsoziologie*

Stadtsoziologie: Geschlecht und Stadtplanung

Dr. Irmgard Voglmayr

230165 V/S 3 Std.

07.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 7.10., 28.10., 11.11. 9-13:30, SR1, 2.12. 9-16:30 SR3,
 16.12., 13.1. 9-13:30 SR1, 27.1. 9-14 SR2

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit und Kennen lernen von Stadt- und Raumtheorien aus der Genderperspektive. Bewusstmachung geschlechtlich codierter Räume und Übungen zu Raumwahrnehmungen.

Inhalt: Schwerpunktmäßig wollen wir uns in dieser Lehrveranstaltung mit Aspekten des Zusammenhangs von Stadt und Geschlecht als sich gegenseitig stützende Ordnungsfaktoren im Realen und Imaginären auseinander setzen. Konkret werden wir uns mit den tiefen geschlechtlichen Strukturierungen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, am Beispiel der Stadt Wien, beschäftigen. Im Weiteren werden wir der Frage nach der Bedeutung von Mythen, Geschlechterbildern und sexuellen Phantasien in Stadterzählungen und Stadtdarstellungen nachgehen und ihrem Einfluss auf das konkrete materielle Stadtbild sowie auf unsere eigene Wahrnehmung/Lesart von Stadt.

Folgende Themenfelder werden behandelt:

Entstehungsgeschichte und Entwicklung der modernen Großstadt

Planung: Wie fließen geschlechterbezogene Vorstellungen in die Planung/Gestaltung der modernen Großstadt ein?

Lesarten/Wahrnehmungen der Großstadt: Wie nehmen wir Körper, Räume, Orte der Geschlechter in der Stadt wahr?

Einfluss von "neuen" Geschlechteridentitäten auf sozialräumliche Muster postindustrieller Stadtlandschaften.
 Space-off: Die Bedeutung feministischer Räume/Öffentlichkeiten für die Stadt.
 (Re)Präsentation und Präsenz von Frauen im öffentlichen Raum.
 Bedeutung des Gender Mainstreaming für die Stadtplanung.
 Stadtreinigung: Disziplinierung der weiblichen Körper, am Beispiel Prostitution.

Voraussetzung Teilnahme: max. 40 TN

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung, schriftliche Einzel- und Gruppenarbeiten, Referate, regelmäßige Teilnahme, Diskussionsphasen

Literatur: Doderer, Yvonne P. (2003): Urbane Praktiken. Strategien und Raumproduktionen feministischer Frauenöffentlichkeit. Münster. Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat
 Frank, Susanne (2003): Stadtplanung im Geschlechterkampf. Stadt und Geschlecht in der Großstadtentwicklung des 19. und 20. Jahrhunderts. Opladen. Leske +Budrich
 Löw, Martina (2001): Raumsoziologie. Frankfurt am Main. Suhrkamp
 Nierhaus, Irene (1999): Raum Geschlecht Architektur. Sonderzahl Wien
 Weigel Sigrid (1987): "Die Städte sind weiblich und nur dem Sieger hold". Zur Funktion des Weiblichen in Gründungsmythen und Städtedarstellungen. In: Sigrun Anselm, Barbara Beck (Hg.): Triumph und Scheitern in der Metropole. Zur Rolle der Weiblichkeit in der Geschichte Berlins. Berlin
 Wilson, Elizabeth (1993): Begegnung mit der Sphinx. Stadtleben, Chaos und Frauen. Birkhäuser. Basel Berlin
 Zukin, Sharon (1995): The Cultures of Cities. Blackwell

*Theorien und Anwendungen
 Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Sozialgerontologie, Lebenslauf und Generationen

em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr

230018 V/S 3 Std. Mo 12:00 bis 15:00 Gastprofessorenzimmer 10.10.05
 *** nach Übereinkunft ***

Ziel der LV: Konzentrierte Vermittlung eines gesellschaftspolitisch wichtigen Forschungsbereichs

Inhalt: Für verschiedene Fragestellungen der Soziologie heute ist es wichtig, sich die neuen Formen des Alterns und Generationenbildung in der Gesellschaft und die daraus entstehenden Konflikte wie Chancen zu vergegenwärtigen. Spezialprobleme der Hilfe für Hochaltrige werden gesellschaftlich dringlich zu erkennen und zu bearbeiten.

Die Lehrveranstaltung bietet persönliche Betreuung für differenzierte Ausbildungsbedürfnisse innerhalb eines gesellschaftspolitischen und für viele Sozialberufe wichtigen Bereichs. Es ist das besondere Ziel der LV den theoretischen Hintergrund in der empirischen Spezialisierung (der "speziellen Soziologie") sichtbar werden zu lassen wie auch Anwendungsmöglichkeiten. Bei Forschungsprojekten des Instituts auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung bieten sich Möglichkeiten der Mitwirkung durch "learning by doing" für die Teilnehmer der LV.

Voraussetzung Teilnahme: Spezialisierungsprogramme für Fortgeschrittene; offen auch für Studienanfänger durch abgestimmte Einführungsprogramme.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliches oder mündliches Kolloquium möglich.

Literatur: Rosenmayr, Leopold: Altern im Lebenslauf. Soziale Position, Konflikt und Liebe in den späten Jahren; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1996.
Rosenmayr, Leopold, Majce, Gerhard, Kolland, Franz: Jahresringe - Altern gestalten. Sozialwissenschaftliche Forschungen aus Österreich. Wien: Holzhausen 1996.
Rosenmayr, Leopold, Eine neue Kultur des Alterns. In: Fred Karl, Kirsten Aner (Hrsg.), Die "neuen Alten" revisited. Kasseler Gerontologische Schriften, 28 (2002), 155-160.
Rosenmayr, Leopold, Soziologische Theorien des Alterns und der Entwicklung im späten Leben. In: Fred Karl (Hrsg.), Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie - Alter und Altern als ein gesellschaftliches Problem und individuelles Thema. Juventa Verlag, Weinheim, München 2003, 19-43.
Rosenmayr, Leopold, Böhmer, Franz (Hrsg.): Hoffnung Alter. Forschung, Theorie, Praxis. WUV Universitätsverlag, Wien 2003.
Rosenmayr, Leopold, Zur Philosophie des Alterns, in: A. Kruse, M. Martin (Hrsg.), Enzyklopädie der Gerontologie, Verlag Hans Huber, Bern, 2004, S. 13-28.
Rosenmayr, Leopold, Über die Zukunft der Langlebigkeit (Daten und Prognosen), in: R. Likar, G. Bernatzky, W. Pipam, H. Janig, A. Sadjak (Hrsg.), Lebensqualität im Alter, Therapie und Prophylaxe von Altersleiden, Springer Verlag, Wien, 2005, S. 1-15.
Rosenmayr, Leopold, Zwischen Entropie und Kreativität - Bausteine zu einer Theorie des menschlichen Alterns, in: P. Bäuerle, H. Förstl, D. Hell, H. Radebold, I. Riedel, K. Studer (Hrsg.), Spiritualität und Kreativität in der Psychotherapie mit älteren Menschen, Verlag Hans Huber, Bern, 2005, S. 27-48.
Rosenmayr, Leopold, Neue Daten und Thesen zur Generationenfrage – Österreichische und Europäische Befunde, SWS Rundschau, Heft 3, 200, 40. Jg. S. 229-248.
Hörl, Josef, Das neue lange Leben – Ein soziologisches Problem, S. 177-186.
Kolland, Franz, Globalisierung des Alters – Fragen der Gerontologie an die Entwicklungssoziologie, S. 153-161.
Majce, Gerhard, Die Tragfähigkeit herkömmlicher Generationenvorstellungen, S. 203-210.
Die letzten drei Arbeiten in: Anton Amman/Gerhard Majce (Hrsg.), Soziologie in interdisziplinären Netzwerken, Böhlau Verlag Wien-Köln-Weimar, 2005.

Kommentar: Forschungsorientierung, multidisziplinär, forschungsbezogen. Themenwahl und Art der Bearbeitung der Seminararbeit werden mit den einzelnen TeilnehmerInnen ausführlich besprochen.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

040369 VO 2 Std. Do 15:00 bis 16:30 BWZ, Hörsaal 1 06.10.05

Ziel der LV: Einführung in die komparativen Arbeitsbeziehungen.

Inhalt: International vergleichende Darstellung (mit Schwerpunkt Westeuropa und OECD) der Institutionen des Arbeitsmarktes und der Systeme der Interessenregulierung und Austauschbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.
Didaktisches Konzept: Vermittlung der Inhalte der Lehrveranstaltung unter Bedachtnahme auf die aktive Beteiligung durch die Studierenden.

Voraussetzung Zeugnis: Die Erfordernisse werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Literatur: Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Kommentar: Die positive Absolvierung dieses Einführungskurses ist Voraussetzung für alle Studierende, die im darauffolgenden Semester den weiterführenden Vertiefungskurs "Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management II" absolvieren möchten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

VK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management II: Arbeitsmarkttheorie und -politik und Arbeitsbeziehungen

Doz. Dr. Andreas Balog

040370/1 SE 2 Std. Di 12:00 bis 13:30 BWZ 11.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Ist die Entwicklung eines Verständnisses der Zusammenhänge von institutionellen Strukturen und sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen auf der Basis theoretischer Konzepte und empirischer Befunde.

Inhalt: Grundbegriffe, Basisinstitutionen und Theorieansätze industrieller Beziehungen
Die Sonderstellung des Arbeitsmarktes in Gesellschaft und Wirtschaft
Ökonomische und soziologische Theorien zur Erklärung des Arbeitsmarktes
Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände
Tarifbeziehungen und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
Didaktisches Konzept
Das zentrale Element der Übung sind Referate und Diskussionen der TeilnehmerInnen zu vorgegebenen Thematiken.

Voraussetzung Teilnahme: Positive Absolvierung des "EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I"

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Teilnahme an Diskussionen
Gruppenarbeiten zu vorgegebenen Themen
Abgabe von schriftlichen Berichten und Zusammenfassungen

Literatur: In Anlehnung an den EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I. Unterstützende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem,
Anwesenheit in der Vorbesprechung

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

VK+SE Arbeitsbeziehungen und Human Resource: Management II

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

040370/2 V/S 2 Std.

06.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Do 6.10. 18:00-19:30 Vorbesprechung HS1

Fr 9.12., 16.12. 10:30-19:30 HS 4

Ziel der LV: Weiterführende Kenntnisse zur Theorie und Empirie der vergleichenden Arbeitsbeziehungen.

Inhalt: International vergleichende Analyse des Systems zur Regelung der Arbeitsbedingungen, insbesondere der Institutionen und beteiligten Akteure (Staat, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Unternehmen) sowie der gesellschaftlichen Bedingungen für Unterschiede im Ländervergleich.

Didaktisches Konzept

Vorbereitung von Arbeitstexten zu den Lehrveranstaltungsthemen durch die Studierenden; darauf aufbauend weiterführende Diskussion der Themen in Form individueller Mitarbeit und Gruppenarbeit in der Lehrveranstaltung; laufende Leistungsüberprüfung.

Voraussetzung Teilnahme: Positive Absolvierung des "EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I"

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung
Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen
Positiver Leistungsnachweis über die Gesamtheit der LV

Literatur: Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Kommentar: Anmeldung über das PISWI Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

EK Grundzüge der Wirtschaftssoziologie

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

040361 VO 1 Std.

BWZ, Hörsaal 1

06.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einführung in die Grundbegriffe und hauptsächlichen Forschungsbereiche der Wirtschaftssoziologie.

Inhalt: Der EK gibt einen Überblick über die gesellschaftlichen Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftslebens. Es werden die zentralen Institutionen wirtschaftlicher Steuerung dargestellt und ihre Entstehungsbedingungen und wirtschaftlichen Effekte diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Organisation von Betrieben geschenkt. Der Behandlung der einzelnen Themenschwerpunkte liegt eine international vergleichende Perspektive zugrunde.

Didaktisches Konzept

Vermittlung der Inhalte der Lehrveranstaltung unter Bedachtnahme auf die aktive Beteiligung durch die Studierenden.

Voraussetzung Zeugnis: positive Absolvierung einer oder mehrerer Klausuren während des Semester

Literatur: Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Kommentar: Anmeldung über das PISWI Anmeldesystem

Anrechenbar: Wahlfach

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Soziologie der feinen Leute

Prof. Dr. Roland Girtler

230143 V/S 3 Std. Mi 11:00 bis 13:30 Hörsaal 31 19.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Ein Einblick in die Vielfalt der Strategien der Vornehmheit

Inhalt: Der Mensch als "animal symbolicum" bzw. als "animal ambitiosum" setzt Symbole ein, um sich von angeblich weniger würdigen zu distanzieren. Strategien der Vornehmheit sollen kultursoziologisch besprochen aber auch in ihrer historischen Dimension beleuchtet werden.

Literatur: u.a. : Roland Girtler, Die feinen Leute - Von der vornehmen Art durch das Leben zu gehen, Wien 2002 (3.Aufl.) - Böhlau

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Wahlfächer
Freifächer*

Kultur: Tourismus

Prof. Dr. Roland Girtler

230017 SE 2 Std. Mo 09:00 bis 10:30 Hörsaal 31 10.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Der Tourismus bestimmt zunehmend das Leben der Menschen unserer modernen Welt. Im Seminar sollen vor allem die Auswirkungen des Tourismus in Europa und in den überseeischen Gebieten auf die Kultur der einheimischen Bevölkerung besprochen werden. Herr Josef Laska-Reitinger, Präsident des ÖVT (Österreichischer Verein für Touristik), hat sich bereit erklärt, im Seminar seine vielfältigen Erfahrungen auf dem Gebiet des weltweiten Tourismus mit all seinen Problemen einzubringen.

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßige Teilnahme wird verlangt

Voraussetzung Zeugnis: eine entsprechende Seminararbeit

Anrechenbar: Neuer Studienplan (Wahlfach)

Diese LV kann nur als Wahlfach angerechnet werden

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor: Gesundheitsförderung der mobilen Pflege

Prof. Dr. Franz Kolland

230162 PR 2 Std. Di 14:00 bis 15:30 Seminarraum 3 11.10.05

Ziel der LV: Die Integration der TeilnehmerInnen in ein Forschungsprojekt ermöglicht unmittelbare Praxiserfahrung und den Erwerb von Forschungskompetenz. Gemeinsam mit den Studierenden sollen relevante Fragestellungen erarbeitet werden, wobei die besondere Herausforderung darin liegt, diese mit den Zielen des Projektes zu verknüpfen, die als solche vorgegeben sind. Wesentlich ist darüber hinaus die Arbeit "im Feld".

Inhalt: Das Forschungslabor befasst sich mit der (gesundheitlichen) Arbeitssituation von Pflegepersonal in der extramuralen Altenhilfe. Erarbeitet werden Instrumente für die Evaluierung eines Interventionsprojektes. Die TeilnehmerInnen sollen in Kleingruppen bis maximal fünf Personen eigene Forschungspläne (Fragestellungen inkl. Festlegung des "eigenen Themas", Methoden, Datenerhebung, ...) entwickeln. Für die Entwicklung dieser Forschungspläne ist eine Sichtung und Bearbeitung der relevanten Forschungsliteratur notwendig - vor allem auch der relevanten Forschungsmethoden - sowie Beobachtungen und explorative Interviews im "Forschungsfeld".

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme am Forschungslabor setzt zeitliche Flexibilität voraus und die kontinuierliche Arbeit in einer Kleingruppe über zwei Semester. Es ist erforderlich, dass die Übungen aus Datenerhebung und Datenauswertung bereits absolviert worden sind.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektmitarbeit, sowie Abschlussbericht am Semesterende.

Literatur: Lehrbücher der Statistik- und Methodenausbildung im Soziologiestudium. Genauere Angaben in der Lehrveranstaltung.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit DI Mag. Heinrich Stubenböck abgehalten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor; Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden.

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor: Angewandte Stadtforschung. Leben im Gemeindebau

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht
Mag. Lisa Donat

230145 PR 2 Std. Do 18:30 bis 20:00 Seminarraum 3 06.10.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Förderung von Forschungskompetenz (Durchführung aller Etappen eines wissenschaftlichen Projektes), Befähigung zur Anwendung und Verknüpfung verschiedener Methoden (Bearbeitung von Volkszählungsdaten, Sekundäranalyse einer Bevölkerungsbefragung, Durchführung einer Primärerhebung) und theoretischer Perspektiven (aus den Bereichen Stadt und Migration); Erstellung eines Forschungsberichts und öffentliche Präsentation der Ergebnisse.

Inhalt: In Wien leben derzeit ca. 500.000 Menschen in 2300 Gemeindebauten. 220.000 Wohnungen, das ist jede vierte Wohnung in Wien, sind so genannte Gemeindewohnungen, d. h. im Eigentum der Gemeinde Wien. Die Öffnung des traditionsreichen Wiener sozialen Wohnbaus für ZuwandererInnen sorgt immer wieder für heftige Debatten in Politik und Öffentlichkeit. Ziel des Forschungslabors ist eine aktuelle Bestandsaufnahme der Lebenssituation in auszuwählenden Gemeindebauten im Bezirk Floridsdorf. Untersucht werden sowohl die momentane Bevölkerungsstruktur als auch die Aneignung des Gemeindebaus als Sozialraum und das Zusammenleben insbesondere von "Alteingesessenen" und "Neuzugezogenen" aus der Sicht der BewohnerInnen. Eine Einführung in die Thematik soll sowohl durch die Auseinandersetzung mit Literatur und rezenten Forschungen als auch durch ExpertInnengespräche und Exkursionen erfolgen. Anschließend soll durch verschiedene methodische Zugänge (Sekundäranalyse von

Volkszählungsdaten, Sozialraumanalyse und quantitative Befragung) eine detaillierte Bestandsaufnahme des Zusammenlebens im Gemeindebau erfolgen. Das Forschungslabor wird in Kooperation mit der Gebietsbetreuung Floridsdorf und dem Institut für Kultur- und Sozialanthropologie durchgeführt. Auf Basis qualitativer Interviews und Recherchen von Studierenden der Ethnologie soll ein Fragebogen entwickelt und eine quantitative Erhebung durchgeführt werden.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme am Forschungslabor setzt zeitliche Flexibilität voraus. ES IST UNBEDINGT ERFORDERLICH, DASS DIE ÜBUNGEN AUS DATENERHEBUNG UND DATENAUSWERTUNG (=FORSCHUNGSPRAKTIKUM) BEREITS ABSOLVIERT WORDEN SIND.

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an allen Projektphasen, einschließlich Feldarbeit und Datenauswertung; Erstellung von schriftlichen Berichten (Forschungsprotokolle und Forschungsbericht); Mitarbeit an einer Präsentation der Ergebnisse

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Kommentar: Eine Teilnahme am 1. Sitzungstermin (6.10.) ist wegen der Planung der Feldarbeit verpflichtend. Die Lehrveranstaltung wird im Sommersemester fortgesetzt, im Sinn der Kontinuität des Forschungsprozesses wird empfohlen, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor; alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor: Angewandte Armuts- und Sozialberichterstattung

Mag. Ursula Till-Tentschert
Mag. Matthias Till

230144 PR 2 Std.

06.10.05

Blocktermin: Do 6.10.: 16:00-19:00 SR 3

*Mi 16:30-19:30: 9.11., 23.11., 30.11., 14.12., 11.1., 25.1. SR 1 bzw.
EDV Raum 1 AAKH*

Ziel der LV: Die TeilnehmerInnen entwickeln ein Grundverständnis für internationale und nationale Sozialberichterstattung. Konzeption und Erstellung eines Sozialberichtes für Wien. Entwicklung von Forschungskompetenz im Praxisfeld der Auftragsforschung.

Handhabung und Analyse komplexer Sekundärdaten im Bereich Einkommens- und Armutsstatistik (EU-SILC).

Inhalt: Sozialberichterstattung liefert eine Topographie von Lebenslagen und kann dazu dienen, soziale Räume und deren historischen Wandel sichtbar zu machen. In der Europäischen Union kommt der vergleichenden Sozialberichterstattung eine bedeutende Rolle als Steuerungsinstrument für soziale Problemlagen zu. Fortschritte bei der Bekämpfung von Armut und Sozialer Ausgrenzung und der Erfolg der nationalen Aktionspläne zur sozialen Eingliederung werden anhand des sogenannten Laeken-Indikatorensystem bewertet. Diese sind auch Teil der regelmäßigen Sozialberichte des Sozialministeriums wobei spezifische Problemlagen und regionale Aspekte der Armutsentwicklung oft nicht berücksichtigt werden. Die Lehrveranstaltung versucht daher ein bewusstes Verständnis für die spezifischen Erkenntnisinteressen von Sozialberichten zu vermitteln und führt dabei in Techniken der aktuellen Berichterstattung ein. Im Rahmen des zweisemestrigen Forschungslabors wird von den Studierenden ein Sozialbericht für Wien erstellt werden. Für diese Arbeiten stehen Daten aus dem EU-weit durchgeführten Survey on Income and Living Conditions (EU-SILC) zur Verfügung, auf dem auch die nationale und EU-Berichterstattung beruht. Die TeilnehmerInnen bekommen die Möglichkeit, einen regionalen Sozialbericht von der Konzeption bis zur Präsentation zu entwickeln, wobei Methodenvielfalt wie Literaturrecherche, ExpertInneninterviews und statistische Analyse zum Einsatz kommen. Die Ergebnisse sollen in Form eines Endberichtes und einer Präsentation mit sozialpolitischen Akteuren diskutiert werden.

Voraussetzung Teilnahme: Datenerhebung und Datenauswertung, SPSS Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit, Referat, schriftlicher Endbericht

Literatur: BMSG (2004): Bericht über die soziale Lage 2003-2004: Armut und Armutsgefährdung in Österreich 2003: S 207-232 Der Bericht kann beim Ministerium kostenfrei bestellt oder über die Homepage heruntergeladen werden:
<http://www.bmsg.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH0291> Europäische Kommission (2004): Gemeinsamer Bericht über Soziale Eingliederung. (siehe: http://www.europa.eu.int/comm/employment_social/social_inclusion/docs/final_joint_inclusion_report_2003_de.pdf, ein gedrucktes Exemplar kann ebenfalls kostenfrei von der Kommission bestellt werden)
weitere Literatur wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor; Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden

*Methoden
Spezielle multivariate Verfahren*

Spezielle multivariate Verfahren

Mag. Rossalina Latcheva

230082 VU 3 Std.

10.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Mo. 9:00-10:30 SRI,

Do. 15:30-17:00 Campus Schulungsraum 2

Ziel der LV: Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung ist es, durch ausführliche Darstellung von Beispielen die hier ausgesuchten multivariaten Analysemethoden nachvollziehbar und verständlich zu machen. Das dreistündige Seminar besteht aus einem theoretischen und aus einem an praktischen Übungen orientierten Teil.

Inhalt: Anhand vergleichender Datensätze aus dem ISSP- und ESS Survey (International Social Survey Programm and European Social Survey) werden bivariate und multiple lineare Regression (mit Dymmy- und Interaktionsvariablen) sowie Hauptkomponentenanalyse, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, theoretisch wie praktisch ausgearbeitet. Besonderes Gewicht wird einerseits auf die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse dieser Verfahren gelegt und andererseits auf die möglichen Synergien zwischen den selben. A-priori ausgearbeitete Forschungsfragen bzw. Fragestellungen oder Hypothesen werden vor dem Hintergrund des Anwendungsbezuges einer empirischen Prüfung unterzogen. Das Programmpaket, mit dem die meisten Beispiele durchgerechnet werden, ist SPSS.

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse von Begriffen der Statistik (wie Korrelation, Kovarianz, Null- und Alternativhypothese, Signifikanz etc.) sind nützlich

Voraussetzung Zeugnis: aktive Mitarbeit in beiden Seminareinheiten wird erwartet, schriftliche Seminararbeit

Literatur: McKee J. McClendon: Multiple Regression and Causal Analysis. Itasca, Ill: F.E. Peacock Publ. 1994 ff.; Tacq, J. (1997): Multivariate Analyses Techniques in Social Science Research. From Problem to Analyses. Sage Publications. London; Lewis-Beck, M.S. (1980): Applied Regression. An Introduction. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Berry, W.D., Fieldman (1985): Multiple Regression in Practice. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Berry, W.D. (1993): Understanding Regression Assumptions. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Schroeder, L.D., Sjoquist, D.L.; Stephan P.E. (1986): Understanding Regression Analysis. An Introductory Guide. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Hosmer, D.W., Lemeshow St. (2000): Applied Backhaus, K.; Erichson,

B.; Plinke, W.; Weiber R. (2004): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer;
 Field, A. (2000): Discovering Statistics using SPSS for Windows. Sage Publications,
 London.; Kim/Mueller: Introduction to Factor Analyses. Sage University Paper N13.
 Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Long: Confirmatory Factor
 Analyses. Sage University Paper N33. Series: Quantitative Applications in the Social
 Sciences; Kühnel, St., Krebs, D. (2001): Statistik für die Sozialwissenschaften.
 Rowohlt's Enzyklopedie.

Anrechenbar: für höhere Auswertungsmethoden im 3. Studienabschnitt (neuer
 Studienplan) oder 2. Studienabschnitt (alter Studienplan)

Methoden

Itemanalyse, Skalierung und Indexkonstruktion

Itemanalyse, Skalierung und Indexkonstruktion

Mag. Nadja Lamei

230146 UE 2 Std.

12.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin:

Mi.12.10. 18:00-19:00, SR 1 (Vorbereitung),

Fr.4.11. 17:15-20:00, SR 1

Sa.5.11. 9:00-11:00, SR 1

Fr.18.11. 17:30-19:30, EDV-Schulungsraum 2 (Campus)

Fr.25.11. 17:30-19:30, EDV-Schulungsraum 2 (Campus)

Sa.26.11. 9:00-14:00, EDV-Schulungsraum 2 (Campus)

Do.12.1. 18:00-20:00, SR 1

persönliche Anwesenheit in der Vorbereitung ist erforderlich!

Ziel der LV: Eine der gängigsten Methoden in der quantitativen empirischen Sozialfor-
 schung ist das Erheben von Meinungen und Einstellungen mittels Multi-Item- (zumeist
 Likert-)Skalen. Die Konstruktion solcher Skalen erfordert inhaltliche Kompetenz (wel-
 che Dimensionen liegen dem zu messenden Konstrukt zu Grunde) und methodisches
 Gespür (Wahl der Antwortkategorien, Formulierung der Items usw.) - der oft vernach-
 lässigte "link" zwischen Theorie und Empirie soll in dieser Übung beleuchtet werden.
 Und schließlich erfordert jede seriöse Forschung, bevor es an die inhaltliche Analyse
 der Daten geht, die Überprüfung der Güte der verwendeten Indikatoren und Skalen. Ziel
 der Übung ist es, Kenntnisse der Skalenkonstruktion zu vertiefen und Techniken zur
 empirischen Beurteilung der Qualität eines Messinstruments kennenzulernen.

Inhalt: Wir beginnen mit einer Einführung, die das nötige "Rüstzeug" - begriffliche und testtheoretische Grundkenntnisse - vermitteln soll. Anschließend werden praktische Übungen das Thema Skalierung sowohl erhebungsseitig (beginnend mit der Wahl der Indikatoren, der Konstruktion von Likert-Skalen, deren Pretesting) als auch auswertungsseitig (Durchführung einer Itemanalyse, Bestimmung von Reliabilität und Validität, Dimensionalitätsüberprüfung, Zusammenfassung zu Indizes) umfassend erfahrbar machen.

Voraussetzung Teilnahme: Statistik und Empirische Sozialforschung aus dem 1. und 2. Abschnitt; SPSS-Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe von Übungsaufgaben, gruppenweise Ausarbeitung einer methodischen Fragestellung, aktive Teilnahme und Vorbereitung der jeweils nächsten Einheit (Literatur!)

Literatur: Spector, Paul E. (1992). Summated Rating Scale Construction: An Introduction. Sage University Papers 07-082, Newbury Park. Carmines, Edward G./Zeller (1986). Reliability and Validity Assessment. Sage University Papers 17, Newbury Park. Borg, Ingwer/Staufenbiel (1997). Theorien und Methoden der Skalierung. Huber, Bern. Rammstedt, Beatrice (2004). Zur Bestimmung der Güte von Multi-Item-Skalen: Eine Einführung. ZUMA How-to-Reihe Nr. 12. Kurz, Karin/Prüfer/Rexroth (1999). Zur Validität von Fragen in standardisierten Erhebungen. Ergebnisse des Einsatzes eines kognitiven Pretestinterviews. In: ZUMA-Nachrichten 44, S. 83-107.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)

Methoden

Methodologie der vergleichenden Sozialforschung

Mag. Florian Pichler

230288 VO 2 Std.

21.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Fr. 21.10.2005 09:00-11:15 + 13:00-14:30 HS16
HG

Sa. 22.10.2005 08:00-10:15 + 12:00-13:30 HS16 HG

Fr. 09.12.2005 09:00-11:15 + 13:00-14:30 HS D Campus

Sa. 10.12.2006 08:00-10:15 + 12:00-13:30 HS D Campus

Fr. 27.01.2006 13:00-14:15 + 16:00-17:30 HS D Campus

Sa. 28.01.2006 08:00-10:15 + 12:00-13:30 HS D Campus

Erster Blocktermin inkludiert die Einführung (Vorbesprechung)

Ziel der LV: Die Studierenden sollen die Probleme der vergleichenden empirischen Sozialforschung kennen lernen und handhaben können. Besonderes Ziel ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Probleme der (internationalen) Vergleichbarkeit von sowohl theoretischen Konzepten als auch deren Messungen (Konstrukte, Indikatoren) zu sensibilisieren.

Inhalt: Ausgehend von theoretischen Überlegungen zu den Grundlagen des internationalen und interkulturellen Vergleichs beschäftigt sich die Lehrveranstaltung mit dem Spektrum praktischer Probleme der vergleichenden empirischen Sozialforschung. Die LV spannt einen Bogen von den frühen, eher theoretisch orientierten Ansätzen, vor allem aus den 1960er und 1970er Jahren, bis hin zu den gegenwärtigen großen Surveys (EuroBarometer, World/European Value Study, European Social Survey, International Social Survey Programme, EU-SILC). Anhand der aktuellen, gut dokumentierten Surveyforschungen können die großen "praktischen" Probleme des internationalen Vergleichs in der empirischen Forschung aufgezeigt werden. Die Studierenden sollen diese Probleme in kleinen workshops „hautnah“ erleben. Darüberhinaus werden aktuelle Studien aus internationalen Fachzeitschriften herangezogen. Die LV bietet auch einen Überblick über die gängigsten statistischen Instrumente der international vergleichenden Soziologie. Hierbei handelt es sich vor allem um spezifische Anwendungen von structural equation models und multi-level models.

Voraussetzung Teilnahme: Kenntnisse der Statistik und Mathematik, Erfahrungen mit Methoden der quantitativen Sozialforschung (Regression, Faktoranalyse, usw...), Bereitschaft zum Studium englischer Artikel

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme, Mitarbeit, Engagement, workshops, Kolloquium am Ende der Lehrveranstaltung

Literatur: wird bekanntgegeben

Kommentar: Diese Vorlesung orientiert sich an theoretischen, vor allem aber praktischen Problemen und Hindernissen der international vergleichenden empirischen Sozialforschung. Es wird versucht, die Studierenden aktiv einzubinden, da die meisten der erläuterten Probleme theoretisch leicht verständlich erscheinen, praktisch aber mit größten Schwierigkeiten bei der Umsetzung zu kämpfen ist. Der Vorlesungscharakter wird deshalb nicht immer eingehalten werden und von den Studierenden aktives Engagement verlangt.

Fortgeschrittene Methoden: Strukturgleichungsmodelle

Prof. Dr. Jost Reinecke (Universität Bielefeld)

230023 VU 3 Std.**10.10.05**

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Mo: 10.10.05 10:00-13:00 (Campus SchR2)
14:00-17:00 (PC-Raum Inst.)Di: 11.10.05 09:30-12:00 (Relig.Wissensch. Freyung 6)
13:00-17:00 (PC-Raum Inst.)

Mi: 12.10.05 09:30-12:00 (SR2 Inst.) 13:00-17:00 (Campus SchR2)

Mo: 09.01.06 09:30-12:00 (HS 16) 13:00-17:00 (Campus SchR1)

Di: 10.01.06 09:30-13:00 (Campus SchR2) 14:00-17:00 (PC-Raum Inst.)

Mi: 11.01.06 09:30-13:00 (HS 16) 15:00-17:00 (Campus SchR2)

Ziel der LV: Umsetzung von theoretisch orientierten Fragestellungen in statistische Modellbildung und empirische Prüfung.**Inhalt:** Der Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Einführung in das Arbeiten mit kausal-orientierten, statistischen Verfahren. Zu diesen Verfahren gehören einfache, bivariate Regressionsmodelle, Pfadmodelle mit gemessenen Variablen, konfirmatorische Faktorenmodelle und Strukturgleichungsmodelle mit nicht direkt gemessenen, latenten Variablen. Modelle und Analysen werden mit den Programmen SPSS, AMOS und LISREL vorgestellt und besprochen. Die Übungen und die Hausarbeitsthemen werden sich auf unterschiedliche Datensätze beziehen. Skripte zur Veranstaltung werden voraussichtlich im Laufe des Oktobers unter der Webpage <http://www.uni-trier.de/uni/fb4/soziologie/faecher/empirik/hauptstudium.html> zum download zur Verfügung stehen.**Voraussetzung Teilnahme:** Kenntnisse mit dem Statistikprogramm SPSS und der Verarbeitung von Datenfiles.**Literatur:** - Engel, U. /J. Reinecke, Panelanalyse, Lehrbuch: DeGruyter, Berlin 1994
- Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R. (1999): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer.
- Blalock, H.M. (1985) (Ed.): Causal Models in Panel and Experimental Designs. New York: Aldine.
- Bollen, K.A. (1989): Structural Equations with Latent Variables. New York: Wiley.
- Bollen, K.A. ; Long, J. S. (1993): Testing Structural Equation Models. Sage: Newbury Park.

- Bortz, J. (1979): Lehrbuch der Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- Diamantopoulos, A.; Siguaw, J. A. (2000): Introducing LISREL. Thousand Oaks: Sage.
- Kline, R. B. (1998): Principles and Practice of Structural Equation Modeling. New York: The Guilford Press.
- Raykov, T.; Marcoulides, G. A. (2000): A First Course in Structural Equation Modeling. Hillsdale: Lawrence Erlbaum.

Kommentar: Tutorium wird noch bekannt gegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden II)

*Methoden
Spezielle multivariate Verfahren*

Computergestützte demographische Modelle

Prof. Dr. Erich Neuwirth

230193 VU 3 Std.

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Termin für die Vorbesprechung wird rechtzeitig bekanntgegeben

Ziel der LV: Die Teilnehmer sollen nach der LV selbst einfache demographische Modelle entwickeln und implementieren können

Inhalt: Elementare mathematische Grundlagen der Bevölkerungsentwicklung und Implementation mit Standardsoftware

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse der Linearen Algebra

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Abschlussarbeit und kleines Prüfungsgespräch

Literatur: Wird am WWW bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden)

*Methoden**Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns***Spezielle Erhebungstechniken: Teilnehmende Beobachtung**

Prof. Dr. Roland Girtler

230021 UE 2 Std. Di 12:00 bis 13:30 Seminarraum 3 11.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Kennenlernen der Techniken der teilnehmenden Beobachtung**Inhalt:** Teilnehmende Beobachtung ist eine ungemein spannende Methode, mit der direkte Kontakte zu Menschen und ihren sozialen Beziehungen mit all ihren Symbolen und Ritualen hergestellt und darüber in anregender Weise berichtet werden soll. Auf diese Weise vermag man dazu beizutragen, dass Menschen sich gegenseitig achten und andere Kulturen verstehen. Die Teilnehmer sollen lernen, soziale Situationen bzw. größere soziale Zusammenhänge zu beobachten und darüber zu berichten.**Voraussetzung Teilnahme:** Entsprechende methodologische Kenntnisse**Voraussetzung Zeugnis:** Beobachtungsbericht und Interpretation**Literatur:** R. Girtler, Methoden der Feldforschung, Wien 2001;
S. Lamnek, Qualitative Sozialforschung, 2 Bde., Weinheim 1995**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)*Methoden**Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns***Spezielle Erhebungstechniken: Online-Erhebungen 1**

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

230147 UE 2 Std. Mi 15:00 bis 16:30 Seminarraum 3 05.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: pktl.**Ziel der LV:** Um den bisherigen Stand und die aktuellen Entwicklungen zu rezipieren, soll die Funktionsweise dieses Kommunikationsapparates und dessen spezifische Leistungen als Datenerhebungsinstrument analysiert und diskutiert werden.**Inhalt:** Das Internet als Medium im Zusammenhang mit empirischer Sozialforschung spielt eine zunehmend wichtigere Rolle. Es treten dabei aber (derzeit noch) zwei

Problembereiche besonders in den Vordergrund: Einerseits lassen sich 'klassische' Methoden noch nicht vollständig auf den Kommunikationsraum Internet übertragen, andererseits sind die bereits vorliegenden Ergebnisse im Zusammenhang mit neuen, internetbasierten Erhebungsmethoden noch relativ wenig diffundiert.

Voraussetzung Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme an einem Forschungspraktikum zur quantitativen empirischen Sozialforschung: Datenerhebung und Datenauswertung

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein Referat zu einem ausgewählten Themenbereich, sowie die schriftliche Ausarbeitung dieses Referats zu einer Seminararbeit (20-25 Seiten).

Literatur: wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Anrechenbar: Empirische Methoden: Spezielle Erhebungstechniken

Methoden

Projektplanung und Forschungsmanagement

Projektplanung und Forschungsmanagement

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

230077 UE 2 Std. Mi 16:30 bis 18:00 Hörsaal 32

12.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Den TeilnehmerInnen soll in der LV jenes Basiswissen zur Verfügung gestellt werden, das sie später zum erfolgreichen Management von Projekten brauchen.

Inhalt: Sozialwissenschaftliche Forschung wird zunehmend in Team-Arbeit geleistet und im internationalen Zusammenhang geplant und durchgeführt, sie bedarf also professioneller Planung und Abwicklung. Dafür ist ein fundiertes Wissen zu folgenden Bereichen nötig:

- 1) Einrichtungen und Strukturen der Forschungsförderung (Österreich und EU)
- 2) Voraussetzungen und Wege der Antragstellung
- 3) "Logistik" der Abwicklung von Forschungsprojekten (Projektvorbereitung, Antragstellung, Arbeitsteilung, Verantwortung, Zeitpläne, Kostenberechnungen, Kompetenzen der MitarbeiterInnen, Teamführung etc.)
- 4) Berichterlegung, Publikationen, Einsatz der Möglichkeiten des Internet, "Vermarktung" von Ergebnissen

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung erforderlich

Literatur: Arbeitsunterlagen werden laufend beschafft

Kommentar: Zu einzelnen Themenschwerpunkten werden ExpertInnen aus Förderungseinrichtungen als ReferentInnen eingeladen

Anrechenbar: neuer Studienplan

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

230024 SE 1 Std. Do 15:00 bis 16:30 Arbeitszimmer 13.10.05
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Besprechung und Begleitung von Diplomarbeiten

Voraussetzung Teilnahme: Es ist die vorherige Anmeldung im Sekretariat Fr. Pistauer Voraussetzung

Kommentar: Das Diplomarbeitsseminar wird alle 14 Tage als 2st. LV abgehalten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Prof. Dr. Roland Girtler

230065 SE 1 Std. Di 14:15 bis 16:15 Seminarraum 2 11.10.05
 *** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 11.10., 18.10., 25.10., 22.11., 17.1.,

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Prof. Dr. Josef Hörl

230025 SE 1 Std.**Arbeitszimmer**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: Beginn der LV wird ausgesendet**Inhalt:** Diskussion und Korrektur der Vorhaben und Entwürfe für eine Diplomarbeit.**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Prof. Dr. Franz Kolland

230026 SE 1 Std.**Fr 10:00 bis 11:30 Arbeitszimmer**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Regelmäßige Supervision der Arbeiten**Inhalt:** Besprechung von Diplomarbeiten**Voraussetzung Teilnahme:** Eingereichtes Diplomarbeitsthema**Kommentar:** 14-tägig**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230027 SE 1 Std.**Do 14:00 bis 15:00 Arbeitszimmer****13.10.05**

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Im Konversatorium liegt der Sinn dort, wo eine regelmäßige Begleitung der laufenden Diplomarbeit nicht nur vor "Fehlentwicklungen" bewahren soll, sondern sich sachdienliche Hinweise über eine erfolgreiche Abfassung der Diplomarbeit rechtzeitig vermittelt werden.

Inhalt: Das Konversatorium wird nach mündlicher Vereinbarung abgehalten und Studierende sollten sich in der ersten Woche im Oktober wegen Terminvereinbarungen melden. Der Zweck der Lehrveranstaltung ist Diskussion und Korrektur von jeweils vorgelegten Entwürfen, schriftlichen Skizzen und Vorhaben einer künftigen Diplomarbeit.

Voraussetzung Teilnahme: Nach der positiven Teilnahme an den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen des 2. Studienabschnittes sollen die Studierenden die Diplomarbeit beginnen, welche innerhalb zweier Semester abgeschlossen sein sollte.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Vorlage schriftlicher Arbeiten, nach einer mündlichen Darstellung der Thematik im Konversatorium kann ein Zeugnis für die Lehrveranstaltung erworben werden.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Doz. Dr. Ralf Risser

230174 SE 2 Std.

*** nach Übereinkunft ***

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230028 SE 2 Std. Di 13:00 bis 14:30 Arbeitszimmer

11.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Es werden Konzepte von Diplomarbeiten, methodische Probleme und Ergebnisse diskutiert. Eine Diplomarbeitsbetreuung ist erst dann gegeben, wenn der Diplomarbeitsentwurf vom Lehrveranstaltungsleiter unterschrieben ist (zusätzlich erforderlich: Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Formular "Anmeldung des Diplomarbeits-themas" - erhältlich im Service Center).

Voraussetzung Teilnahme: mind. an 50% der Termine erwünscht

Voraussetzung Zeugnis: Auf Grund der vorgelegten Arbeitsschritte (z.B. Konzept, Literaturübersicht, Teile der Diplomarbeit).

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Prof. Dr. Hilde Weiss

230029 SE 1 Std.

Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum Soziologie für Diplomanden und Dissertanten
--

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

940395 SE 2 Std.

BWZ, Besprechungsraum (Zi 252)

04.10.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: Vorbesprechung 13:00-14:30

Ziel der LV: Literaturkurs für DiplomandInnen und DissertantInnen

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeiten und Dissertationen, Aufarbeitung thematisch einschlägiger, relevanter Literatur.

Erstellung von Konzeptpapieren zu dem jeweiligen Forschungsthema durch die

Studierenden; schriftliche Präsentation und Diskussion.

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Doktoratsstudium

◆ Forschungsprivatissima

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

230030 SE 3 Std. Do 11:00 bis 13:15 Arbeitszimmer 11.10.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Die folgenden Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Ziel der LV: Besprechung und Begleitung der Dissertationen

Voraussetzung Teilnahme: Es ist die vorherige Anmeldung im Sekretariat Fr. Pistauer
Voraussetzung

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Dorothea Gaudart

230148 SE 2 Std.
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Roland Girtler

230031 SE 2 Std. Di 12:00 bis 14:00 Arbeitszimmer 18.10.05
*** Anmeldung erforderlich ***

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Josef Hörl

230032 SE 2 Std.**Arbeitszimmer**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: wird ausgesendet

Inhalt: Hilfestellung bei der Erstellung einer Dissertation durch Kritik und Hinweise auf neuere Literatur.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230033 SE 2 Std.**Do 14:00 bis 15:00 Arbeitszimmer****13.10.05**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Der Zweck dieser Lehrveranstaltung dient vor allem der institutionalisierten Betreuung von Dissertanten, der regelmäßigen Besprechung anstehender Fragen, die sich durch die Arbeit an der Dissertation ergeben und soll zugleich wie ein "Literaturseminar" aktuelle Positionen der Soziologie in den Mittelpunkt der Erörterungen stellen.

Inhalt: Für Dissertanten ist der Besuch des Privatissimums eine unbedingte Voraussetzung für die Bearbeitung des Dissertationsthemas. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen schließlich auch aktuelle Fragestellungen der Soziologie diskutiert werden, wobei der Schwerpunkt auf das weite Gebiet der Kulturosoziologie, der Kunstsoziologie und historischen Soziologie gelegt wird.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Bewältigung und Vorlage erster Teilstücke der Dissertation kann ein Zeugnis über die Lehrveranstaltung erlangt werden.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230149 SE 2 Std. Mi 13:00 bis 14:30 Arbeitszimmer 12.10.05

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Literaturbesprechung, einschlägige Kenntnisse, Literaturdiskussion**Literatur:** n.Ü.**Kommentar:** Bitte um Terminvereinbarung (Sekretariat)*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Hilde Weiss

230083 SE 2 Std. Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Anrechenbar: Doktoratsstudium